
Gutachten Projekt-Nr.: **39037G-7**

Miesbach, Wallenburger Straße 8

**Ausschreibung Restarbeiten zu
Rückbau und Herstellung der Baugrube**

Die Ausschreibung umfasst 52 Textseiten, 6 Anlagen und 0 Lichtbilder.
Die Veröffentlichung bedarf der vorherigen Genehmigung der Verfasser.

ANGEBOTSANFRAGE RESTARBEITEN ZU ABBRUCH UND HERSTELLUNG EINER BAUGRUBE MIT VERBAU

Projekt:	Rückbau der Bestandsgebäude und Neubau von drei Mehrfamilienhäusern an der Wallenburger Straße 8 83714 Miesbach
Hier:	Abbruch und Herstellung einer Baugrube mit Verbau (<u>Restarbeiten</u>)
Bauherr und Auftraggeber:	Kommunalunternehmen Wohnen, Parken, Energie (KU WPE) Rosenheimer Straße 1-3 83714 Miesbach

Inhaltsverzeichnis

- A) Allgemeines
- B) Technische Vertragsbedingungen und technische Vorbemerkungen
- C) Pläne: BV Miesbach Wallenburger Straße 8;
LP4 - Baugrubensicherung – Grundriss und Schnitte
- D) Leistungsverzeichnis

Anlagen

Anlage 0	Lagepläne
Anlage 1	Planunterlagen Bestandsgebäude
Anlage 2	Ausführungsplanung Baugrubensicherung Miesbach, Wallenburger Straße 8; Stand 28.10.2024
Anlage 3	Gutachten zum Baugrund, zur Bausubstanzerkundung und zur Altlastenerkundung der Böden
Anlage 4	Spartenpläne
Anlage 5	Vermessungsplan
Anlage 6	Entwurfsplanung Abbruch

A) Allgemeines

1. Beschreibung des Bauvorhabens

In Miesbach plant das Kommunalunternehmen Wohnen, Parken, Energie des Landratsamts (KU WPE) auf dem Grundstück an der Wallenburger Straße mit der Flur-Nr. 179 der Gemarkung Miesbach den Neubau von drei Mehrfamilienhäusern. Der westliche Neubau wird mit einem Untergeschoss, Erdgeschoss, zwei Obergeschossen und Dachgeschoss errichtet. Die beiden östlichen Neubauten sind ohne Unterkellerung und erhalten ein Erdgeschoss und zwei Obergeschosse.

Das Baugrundstück wird nach Norden, Süden, Osten und Westen von bereits bebauten Grundstücken begrenzt. Im Westen befinden sich zwei Ausfahrten zur Wallenburger Straße. Die südliche Zufahrt verläuft über das Grundstück mit der Flur-Nr. 175. Diese Zufahrt wird aktuell verwendet. Die nördliche Zufahrt über das Grundstück mit der Flur-Nr. 179 hat eine Durchgangsbreite von max. 3,00m zwischen den Nachbargebäuden. Das Grundstück ist unregelmäßig geformt und seine Geländeoberkante (GOK) steigt nach Osten hin an. Das Grundstück überdeckt eine Fläche von ca. 2.250 m².

Die Gebäude wurden als Lager, Garagen, Schreinerei, Kino und als Wohngebäude genutzt. Nach dem Rückbau des Bestands soll der Neubau errichtet werden.

Die Abbruch- und Erdarbeiten (auch als Rückbau und Herstellung der Baugrube bezeichnet) für das Bauvorhaben des KU WPE in Miesbach, Wallenburger Straße 8, betreffend den Neubau von drei Mehrfamilienhäusern, wurden bereits im Rahmen eines offenen Vergabeverfahrens ausgeschrieben. Der Zuschlag für das Angebot wurde im Januar 2025 an einen Auftragnehmer (Bauunternehmen) erteilt.

Dem Auftragnehmer wurden für das Projekt des KU WPE die Gewerke (Leistungsbereiche) Rückbau (vollständige oder teilweise Beseitigung baulicher Anlagen) und Aushub der Baugrube (Tiefbauarbeiten) übertragen. Mit der Ausführung dieser Arbeiten wurde durch diesen Auftragnehmer begonnen. Nach der Kündigung des Bauvertrages bzw. der

Entziehung des Auftrages durch das KU WPE, wurden die Sicherungsarbeiten am Hang von anderen Bauunternehmen ausgeführt. Die noch nicht ausgeführten Restleistungen werden erneut EU-weit ausgeschrieben.

Die Restarbeiten umfassen spezifisch:

Rückbauarbeiten: Vollständiger Rückbau der auf dem Gelände befindlichen Gebäudereste samt Fundamenten und erdeinbindenden Bauteilen (unterirdischer Abbruch) sowie der Oberflächenbefestigungen und aller erdeinbindenden Anlagen (Sparten, Schächte, etc.).

Erdarbeiten/Tiefbau: Fachgerechter Aushub der Baugrube bis zur festgelegten Tiefe und Sohle, inklusive Trägerbohlverbau. Hierzu gehören auch die fachgerechte Verwertung und/oder die Entsorgung des anfallenden Bauschutts und Erdaushubs.

Aufgrund der Bauzeit der Bestandsgebäude und der Nutzung besteht für die Bausubstanzen ein allgemeiner Verdacht auf primäre (herstellungs- und renovierungsbedingte) Verunreinigungen.

2. Beschreibung der Abbrucharbeiten

Die Andienung des Baugeländes erfolgt von Westen über die südliche Zufahrt zur Wallenburger Straße. Die nördliche Zufahrt zur Wallenburger Straße kann bei Bedarf nach Abbruch der Bodenplatten sowie der Fundamente der Gebäude 1 und 2 (Benennung der Gebäude siehe Anlage 0) hergerichtet werden.

Geplant ist der fast vollständige Rückbau der auf dem Gelände befindlichen Gebäudereste mit allen Fundamenten und erdeinbindenden Bauteilen. Lediglich auf der Ost- und der Südseite verbleiben Teile der Fundamente und Außenwände um den vorhandenen Hang (Ostseite) bzw. Nachbargebäude (Südseite) nicht zu gefährden. Außerdem erfolgt der Rückbau des vorhandenen Kellers von Gebäude 3 nur bis zur Kote 686,0 m NHN. In Anlage 6 ist die Entwurfsplanung für den Abbruch beigefügt.

Weiterhin ist auf dem Baugrundstück die Oberflächenbefestigung einschließlich aller erdeinbindenden Anlagen (Sparten, Schächte, usw.)

rückzubauen. Beim Abbruch ist eine Materialtrennung einschließlich Separation von kontaminierten Bausubstanzen und Gefahrstoffen durchzuführen.

3. Beschreibung der Baugrube

Die derzeitige Geländeoberkante (GOK) liegt im Bereich der geplanten Baugrube in etwa zwischen 686,5 m NHN und 689,7 m NHN. An der Ostseite steigt der vorhandene Hang bis auf ca. 692,9 m NHN an. Das Gebäude-Null des Neubaus wurde auf die Kote 686,68 m NHN festgelegt.

Für die Neubebauung ist die Errichtung einer Baugrube geplant, die einen Teil des Grundstücks mit der Flurnummer 179 einnimmt.

Als Baugrubensicherung sind ein Verbau aus Bohrpfählen, Bohlträgern und freien Böschungen vorgesehen. Die Bohrpfählen wurden im Zusammenhang mit der Hangsicherung erstellt. Entlang der Ost- und Südseite wurde eine nicht rückverankerte tangierende Bohrpfahlwand erstellt. Entlang der Ostseite wurde eine Sicherung der vorhandenen Stützmauer und des Hangs mittels Spritzbetonvernagelung hergestellt.

Auf der Westseite soll zusätzlich noch ein bereichsweise einfach rückverankerter Bohlträgerverbau errichtet werden.

Die Baugrubensohle befindet sich zwischen 683,08 m NHN und 685,17 m NHN (ohne Tiefteile).

Nach dem derzeitigen Planungsstand ist für die Baugrubensicherung folgende Konstruktion vorgesehen:

- Herstellen eines bereichsweise einfach rückverankerten Bohlträgerverbaus auf der Westseite. Die Abwicklungslänge der Trägerbohlwand mit Kanaldielenausfachung beträgt insgesamt ca. 14,2 m.
- Herstellung von 6 Stück Verpressanker für die Rückverankerung der Trägerbohlwand.

4. Unterlagen

Als Grundlage für die Ausschreibung sind folgende Unterlagen gültig:

- 4.1 Grundrisse und Schnitte zu den Bestandsgebäuden.
- 4.2 Baugrund- und Gründungsgutachten zum BV Wallenburger Straße 8 - 10 in 83714 Miesbach, Projekt-Nr. 39037G vom 22.06.2023 mit allen zugehörigen Anlagen
- 4.3 Bericht zur orientierenden Bausubstanzerkundung auf Schadstoffe, Wallenburger Straße 8 - 10 in 83714 Miesbach, Projekt-Nr. 39037G-1 vom 20.11.2023 mit allen zugehörigen Anlagen
- 4.5 Bericht zur orientierenden Altlastuntersuchung, Wallenburger Straße 8 - 10 in 83714 Miesbach, Projekt-Nr. 39037G-2 vom 06.12.2023 mit allen zugehörigen Anlagen
- 4.6 Ausführungsplanung Baugrubensicherung vom 22.01.2025

5. Untergrundverhältnisse, Homogenbereiche und Bodenkennwerte

Der Ausschreibung liegt das Baugrundgutachten in Anlage 3 bei. Dem Baugrundgutachten sind die Homogenbereiche und die für die statische Berechnung maßgebenden Bodenkennwerte zu entnehmen.

6. Sonstige Hinweise

Sämtliche Staubemissionen und Lärmbelästigungen im Zusammenhang mit den auszuführenden Arbeiten sind sowohl durch Maßnahmen nach dem Stand der Technik zur Staub- und Lärmbegrenzung bei den eingesetzten Maschinen und Arbeitsprozessen als auch durch organisatorische Maßnahmen bei Betriebsabläufen so weit wie möglich zu begrenzen. Der Auftragnehmer wird das *Merkblatt zur Staubminderung bei Baustellen* der Regierung von Oberbayern beachten.

Ein Sicherheitskoordinator wird durch die Bauherrschaft bestellt.

7. Tieferführung des Baugrubenverbaus

Eine Tieferführung des Baugrubenverbaus, bedingt durch geänderte geologische Bodenverhältnisse, ist dem AG vor Ausführung zu melden und die Ausführungsfreigabe abzuwarten.

8. Stoffe, Bauteile, Bauelemente, Erzeugnisse

Stoffe, Bauteile und Bauelemente müssen mit Ausnahme der Bohlträger, und Kanaldielenausfachung ungebraucht sein. Gebrauchte Träger und Dielen müssen den einschlägigen Normen und den Bedingungen der technischen Vorbemerkungen entsprechen. Für die Güte der Stoffe und Bauteile gelten die entsprechenden DIN-Vorschriften.

9. Statische Berechnung

Im Auftrag des Bauherrn wurde eine Genehmigungsstatik des Baugrubenverbaus erstellt. Die Planunterlagen hierzu liegen der Ausschreibung in Anlage 2 bei.

10. Erfüllungsort und Gerichtsstand

Erfüllungsort ist die Baustelle Wallenburger Straße 8 - 10, Flur-Nr. 179 in 83714 Miesbach. Gerichtsstand ist Sitz des Auftraggebers.

11. Besichtigungstermin

Für die Angebotserstellung ist eine Besichtigung des Grundstücks (Bestandsgebäude und Außenanlagen) zu empfehlen. Besichtigungstermine können über die Vergabestelle des LRA Miesbach vereinbart werden.

12. Ausführungszeit

Nach dem derzeitigen Stand ist damit zu rechnen, dass die Arbeiten ab dem 14.04.2026 begonnen werden können. Die Fertigstellung der Baugrube ist für den 19.06.2026 vorgesehen.

Der AN hat seinem Angebot einen detaillierten Baustelleneinrichtungsplan sowie einen Terminplan der Restarbeiten für die Abbrucharbeiten und zur Baugrubenherstellung beizulegen.

13. Baugenehmigung

Die Baugenehmigung ist bereits beantragt und liegt vor.

B) Technische Vertragsbedingungen und technische Vorbemerkungen

1. Normen und Herstellerrichtlinien

Materialwahl und Montage unterliegen den gültigen Normen und Herstellerrichtlinien. Insbesondere gelten:

DIN 18007	Abbrucharbeiten
DIN 18300	Erdarbeiten
DIN 18301	Bohrarbeiten
DIN 18303	Verbauarbeiten
DIN 18304	Rammarbeiten
DIN 18459	Abbruch- und Rückbauarbeiten
DIN 18551	Spritzbeton
TRGS 519	Technische Regeln für Gefahrstoffe – Asbest, Abbruch, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten
TRGS 524	Schutzmaßnahmen bei Arbeiten in kontaminierten Bereichen
BGR 128	Berufsgenossenschaftliche Regeln für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit – Kontaminierte Bereiche
GewAbfV	Verordnung über die Bewirtschaftung von gewerblichen Siedlungsabfällen und von bestimmten Bau- und Abbruchabfällen

Darüber hinaus sind zu beachten: DIN 1054, DIN EN 1536, DIN EN 1537, DIN EN 14499, DIN 4090, DIN 4123, DIN 4124 sowie die Empfehlungen des AK Baugruben und AK Pfähle.

2. Leistungsumfang

In dem folgenden Text wird der Auftraggeber mit AG und der Auftragnehmer mit AN in Kurzform bezeichnet.

Nachstehend sind die wesentlichen Anforderungen zu dem Titel/Untertitel Baustelleneinrichtung und den übrigen Titeln des Leistungsverzeichnisses zusammengefasst, welche je ausgeworfener Position des Leistungsverzeichnisses in die jeweiligen Pauschal- bzw. Einheitspreise des Bieters einzurechnen sind. Darüber hinaus sind alle weiteren Erfordernisse zur

Erbringung der geforderten Leistungen einzukalkulieren, auch wenn diese nicht im Einzelnen aufgeführt sind. Alle eventuell auftretenden Erschwernisse bei den zu erbringenden Leistungen sind mit den Angebotspreisen abgegolten.

Es dürfen nur zugelassene Konstruktions- und Bauweisen verwendet werden. Der AN hat alle erforderlichen Nachweise über Art und Umfang seiner angebotenen bzw. durchzuführenden Konstruktionen bis spätestens 4 Wochen vor Beginn der entsprechenden Arbeiten zu erbringen. Die Unterlagen sind prüffähig zur Vorlage bei den Bauordnungsbehörden einzureichen.

Titel 0 – Baustelleneinrichtung/Allgemeines

1. Die Baugrube umgreift eine Fläche von ca. 1.600 m². Der AN hat seinem Angebot einen detaillierten Baustelleneinrichtungsplan sowie einen Terminplan für die Restarbeiten zum Abbruch und zur Baugrubenherstellung beizulegen.
2. Nur auf dem Baufeld und eventuell angemieteten Flächen erfolgt das Einrichten, Vorhalten, Unterhalten und Räumen der Baustelleneinrichtung, die für alle vertraglichen Leistungen für die Durchführung der Arbeiten notwendig ist. Zur Leistung gehört auch das Umsetzen oder Ändern von Baustelleneinrichtungen, soweit dies durch den Ablauf der Bauarbeiten erforderlich wird. Sortier- und Lagerflächen befinden sich nur innerhalb des Bauzauns. Flucht- und Rettungswege / Anfahrtswege für Feuerwehr müssen ständig freigehalten werden.
3. Einrichten, Vorhalten, Unterhalten und Abbau von sanitären Anlagen. Falls erforderlich, müssen Anschlüsse an das Ver- und Entsorgungsnetz erfolgen. Ausführung nach den Vorschriften der Gewerbeaufsicht und Berufsgenossenschaften in winterfester Bauart. Aufstellen nur innerhalb des Baufelds. Vor- und Unterhaltung bis zur Fertigstellung aller Leistungen des AN.
4. Liefern, Vorhalten und Unterhalten von Maschinen und Gerätschaften einschließlich Betriebsstoffen bis zur Fertigstellung der Leistungen des AN. Zur Vermeidung bzw. Eindämmung von Lärm sind nach

aktuellem Stand der Technik schallgeschützte Geräte in Einsatz zu bringen (z.B. Maschinen, die 32. BIMSchV oder besser erfüllen). Abbruchscheren, -zangen oder -pulverisierer sind in jedem Fall dem Einsatz von Meißeln vorzuziehen.

5. Die Vorgaben und Forderungen der Bayerischen Luftreinhalteverordnung (BayLuftV) sind einzuhalten. Die Nachweise gemäß § 2 Abs. 3 BayLuftV sind für alle dieselbetriebenen Baumaschinen vorzulegen.
6. Wenn noch nicht vorhanden bzw. nicht übernahmefähig Beantragen und Herstellen, sonst Übernahme, Unterhalten und gegebenenfalls Umbau eines ausreichend bemessenen Wasser- und Stromanschlusses für die Baustelle. Dimensionierung und Einrichtung ist mit dem AG abzustimmen. Übernahme aller Verbrauchskosten durch den AN bis zur Fertigstellung seiner Leistungen. Danach Rückbau oder Übergabe an den Nachunternehmer in einwandfreiem Zustand gegen Übergabeprotokoll.

Die Strom- und Wasserverteilung ist vom AN einzurichten und wird nicht gesondert vergütet.

7. Einrichten der Baustellenbeleuchtung, Arbeitsbeleuchtung und Beleuchtung im Außenbereich. Auf genügende Beleuchtung der horizontalen und vertikalen Verkehrswege ist besonders zu achten. Vorhalten und Unterhalten einschließlich Betriebskosten bis zur Fertigstellung aller Leistungen des AN. Danach Rückbau oder Übergabe an den Nachunternehmer.
8. Verkehrssicherung innerhalb und – soweit erforderlich – auch außerhalb der Baustelle durch Beschilderungen bis zur Fertigstellung aller Leistungen des AN. Vorhalten und Unterhalten einschließlich Betriebskosten.
9. Herstellen, Vorhalten, Unterhalten und Abbau von Arbeits- und Schutzgerüsten, Behelfstreppen, Brücken und Rampen, Geländern und Umwehrungen. Gerüste bzw. Schutzumwehrungen sind – soweit ablaufbedingt erforderlich – bis zur Fertigstellung der Leistungen des AN vorzuhalten und zu unterhalten. Hierzu gehört auch das

ggf. erforderliche ein- oder mehrmalige Umbauen. Verantwortliches Sichern der Baustelle gemäß den Richtlinien der Baugenehmigungsbehörden und der Berufsgenossenschaft. Den Anweisungen des SiGeKo ist stets Folge zu leisten.

10. Regelmäßige Reinigung der Baustelle und aller vom AN eventuell mitbenutzter angrenzender Grundstücksbereiche bzw. angrenzender öffentlicher oder privater Flächen von Schutt und Verunreinigungen des AN, mindestens jedoch 1 x wöchentlich. Verkehrsgefährdende Verunreinigungen sind umgehend zu entfernen. Dazu zählt auch der Schutz vor Verunreinigungen der umgebenden Bauwerke, Infrastruktur, Grünanlagen, Nachbargrundstücken. Es sind regelmäßige Straßenreinigungen gemäß den behördlichen Auflagen auszuführen.

Auf dem Grundstück lagernder Unrat, Abfall und sonstige Gegenstände, die nicht mit den abzubrechenden Bauteilen fest und dauerhaft verbunden sind, sind aufzuladen, abzufahren und zu entsorgen.

Die Leistung ist einschließlich aller erforderlicher Geräte wie Staubschutz, Container, Fahrzeuge und Kippgebühren auszuführen.

11. Flächen außerhalb des Baufelds stehen für die Baustelleneinrichtung nicht zur Verfügung.

Öffentliche und private Geländeflächen, auf denen sich Baustelleneinrichtungen befunden haben, sind dem früheren Zustand entsprechend wiederherzustellen. Einbauten der Baustelleneinrichtungen (z.B. Fundamente) sind zu beseitigen.

12. Die vom Auftraggeber beantragte Baugenehmigung für das Vorhaben wurde zwischenzeitlich erteilt und liegt nunmehr vor.
13. Kosten und Gebühren für das Einholen von öffentlich-rechtlichen Genehmigungen durch den AN sind mit den Angebotspreisen abgegolten. Darunter fallen auch öffentlich-rechtliche Genehmigungen nach dem Baurecht, dem Straßenverkehrsrecht, dem Gewerbe-recht, der Arbeitszeitordnung (AZO), dem Sonn- und Feiertagsge-setz usw.

14. Vor Beginn der Arbeiten ist die Lage der Trassen für alle öffentlichen und privaten Ver- und Entsorgungsleitungen (wie Telekom, Fernwärme, Strom, Wasser, Abwasser), Kabel, Kanäle, Schächte, Dränen usw. sowohl im Bereich der Freiflächen als auch im Baugrubenbereich vom AN verantwortlich festzustellen. Die Trassen und Schächte sind auf dem Baugrundstück rückzubauen; die Stilllegung der Sparten erfolgt bauseits. Der AN hat die örtliche Lage der Ver- und Entsorgungsleitungen zu überprüfen und sich davon zu überzeugen, dass nicht benötigte Leitungen einwandfrei unterbrochen sind. Ist dies nicht der Fall, ist der AG zur weiteren Prüfung und Veranlassung zu informieren.

Sind zur Überprüfung der Spartenlage Suchgräben oder Suchschächte anzulegen, hat die Durchführung der Arbeiten nach Anmeldung und in Abstimmung mit dem AG zu erfolgen. Die entsprechenden Anzeigen haben rechtzeitig vor Ausführung zu erfolgen.

Der AN haftet für alle Beschädigungen oder Ansprüche Dritter, die sich aus der Unterlassung der örtlichen Prüfung der Trassenlagen für alle Ver- und Entsorgungsleitungen, Kabel, Kanäle etc. ergeben. Dies gilt auch für die Sparteninfrastruktur.

15. Soweit nicht vorhanden bzw. nicht übernahmefähig ist um das Grundstück eine Absperrung nach Vorgabe des AG von Beginn der Bauarbeiten bis zu deren Ende zur Sicherung der Baustelle zu errichten. Der Bauzaun hat den Forderungen der Berufsgenossenschaft und der Behörden zu entsprechen und ist im Bedarfsfall zu beleuchten. Zaunfelder müssen fest miteinander verbunden sein und in einer Flucht stehen. Der Zaun ist besonders gegen Umfallen (z.B. bei Sturm) zu sichern. Nach Ende der Arbeiten zur Baugrubenherstellung Rückbau der Absperrung oder Übergabe an den Nachunternehmer. Der AN hat ferner für die Zufahrt zum Grundstück zu sorgen, um Geräte und Material an Ort und Stelle zu transportieren.
16. Die auf dem östlichen Bereich des Baugeländes befindlichen Bäume müssen während des gesamten Baubetriebes erhalten werden. Die hierfür von den Behörden gestellten Auflagen zur Erhaltung sind vom AN zu erfüllen.

Titel 1 – Verbauarbeiten

1. Im Rahmen der Hangsicherungsarbeiten wurden die gesamten Leistungen an dem Hang ausgeführt. Für die Ausführung der Restarbeiten des Baugrubenverbaus (**Bohlträgerverbau**) ist die beigefügte Ausführungsplanung gemäß Anlagenverzeichnis zur Ausschreibung als Grundlage zu nehmen.
2. Im Zuge der auszuführenden Arbeiten hat eine laufende Prüfung und Dokumentation der Bodenbeschaffenheit und dessen Tragfähigkeit im Hinblick auf die erforderlichen rechnerischen Werte der einschlägigen Berechnungen zu erfolgen.

Die für den Baugrubenverbau anzusetzenden Verkehrslasten sind den beigelegten Planunterlagen zu entnehmen. Der Baugrubenverbau ist nicht auf Kranstandorte bemessen.

3. Der AG übergibt dem AN vor Baubeginn einen Höhenfestpunkt und zwei Achsen. Ansonsten hat der AN seine Verbauachsen und Höhenpunkte eigenverantwortlich einzumessen. Für die Sicherung aller vom AG angegebenen Achsen und Höhenpunkte trägt er die alleinige Verantwortung. Wiederherstellungskosten bei Zerstörung trägt der AN.

Erschwernisse und Mehraufwendungen, die sich bei allen nachfolgenden Arbeiten daraus ergeben, dass die Baugrubenwände nicht fluchtgerecht bzw. nicht innerhalb der vorgegebenen Toleranzen ausgeführt wurden, werden nicht vergütet und gehen voll zu Lasten des AN.

4. Bereits vorhandene Absteckungen, Grenzsteine, Festpunkte, Höhenmarken usw. für Gebäude oder Straßen- und Wegführungen sind vor Arbeitsbeginn durch den AN zu sichern.
5. Unterschiedliche Anfahrtshöhen bei der Herstellung der Träger, die sich daraus ergebende Koordination mit dem Erdaushub (Zwischenaushubschritte, Anschütten von Arbeitsbühnen, Leerbohrungen, Sandbeton etc.) und den restlichen Spezialtiefbauarbeiten

sowie mehrmaliges Umsetzen sind in die Preisbildung mit einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

6. Vor Auftragserteilung hat der AN rechtzeitig folgende Unterlagen und Angaben über die von ihm für die jeweiligen Verbauarten vorgesehene Verfahren vorzulegen:

- Beschreibung des Verfahrens sowie der eingesetzten Maschinen und Geräte mit Angaben über die Leistung.
- Art und Menge der verwendeten Materialien zur Herstellung des Verbaus.
- Maßnahmen zur Reduzierung der Schall- und Erschütterungsemissionen.

7. Beschädigungen an Nachbargebäuden, die aufgrund von unsachgemäßer Ausführung der Arbeiten zum Baugrubenverbau entstehen, gehen voll zu Lasten des AN.

8. Bohlträgerverbau

Die Stahlträger und die Kanaldielenausfachung für den Bohlträgerverbau sind vom AN zu stellen und für die Einsatzdauer vorzuhalten.

Gebrauchte Träger und Dielen dürfen verwendet werden. Es dürfen jedoch keine deformierten oder beschädigten Träger und Dielen verwendet werden.

Um Erschütterungen durch das Einbringen der Träger zu reduzieren, sind Lockerungsbohrungen auszuführen. Der Mehraufwand ist in die entsprechenden LV-Positionen einzurechnen und wird nicht gesondert vergütet.

Trägernummer, Länge und Trägerprofil sind beim Einbringen bzw. beim Ausbauen auf einem Protokollblatt während des Arbeitsvorganges aufzuzeichnen.

Zum Ziehen der Träger ist vom AN eine Beschreibung des Ablaufs abzugeben. Mögliche örtliche Erschwernisse sind hierbei

anzugeben und einzuplanen. Der AN hat bei Auftragsvergabe ein Datenblatt zum Ziehgerät vorzulegen.

Zwischen den Doppel-U-Trägern sind Kanaldielen gemäß Details der Ausführungsplanung einzubauen und konstruktiv gegen Herausfallen zu sichern.

9. Anker

Die Ausführung erfolgt nach DIN EN 1537.

Der AG stellt den Antrag auf Sondernutzungsrecht zum Setzen der Anker und holt die Genehmigung ein.

Zur Rückverankerung des Bohlträgerverbaus sind Verpressanker vorgesehen. Als Verpresskörper sind nur reine Zementinjektionen zulässig. Die Zementinjektionen dürfen kein Chrom VI enthalten.

Der AN hat nur bauaufsichtlich zugelassene Ankersysteme einzubauen und rechtzeitig vor Ausführungsbeginn die Zulassungsbescheide vorzulegen. Die Art des Bohrverfahrens ist dem Untergrund entsprechend zu wählen.

Gemäß DIN EN 1537 ist durch Eignungsprüfung nachzuweisen, dass die gewählten Verpresskörperlängen zur Eintragung der Ankerkräfte in die anstehenden Böden ausreichend sind. Die Kosten für die Eignungsprüfung sind in die Einheitspreise einzurechnen. Auf die Eignungsprüfung kann verzichtet werden, wenn eine derartige Prüfung vom AN schon in einem anderen vergleichbaren Boden und unter vergleichbaren Herstellungsbedingungen ausgeführt worden ist. Die Ergebnisse der Eignungsprüfung sind dem AG vorzulegen.

Die Funktionalität der Anker ist anhand von Spannprotokollen nachzuweisen.

Es ist darauf zu achten, dass die Verpresskörper der Anker nicht in die Schichtgrenzen des Untergrundes fallen.

Erforderliche Nachverpressungen sind in die entsprechenden Positionen einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

Vor Beginn der Arbeiten hat der AN folgende Unterlagen über die zur Verwendung vorgesehenen Verpressanker vorzulegen:

- Beschreibung des Ankersystems, der Bohrgeräte, der Verrohrung, Rohrkronen, Spannstahl, Ankerkopf, Verpressvorgang, Korrosionsschutz
- Ergebnis der bodenmechanischen Grundsatzprüfung des Ankersystems
- Zulassungsbescheid des Systems

Das Aufmaß und nachfolgend die Abrechnung der Ankerlängen erfolgt von Hinterkante Ankerunterlagsplatte bis Ende Verpresskörper. Sobald die Rückverankerung an den Trägern nicht mehr benötigt wird, ist diese in Absprache mit der Bauleitung zu lösen.

10. Freie Böschungen

Die freien Böschungen sind maximal unter 45° herzustellen.

11. Der AN hat sich über Einrichtungen des Verkehrs, wie Masten, Spanndrähte, Straßenbeleuchtung usw. zu informieren, soweit sie seinen Arbeiten hinderlich sein könnten. Kosten aus eventuellen Änderungen gehen zu Lasten des AN.

Titel 2 – Rückbau- und Erdarbeiten

Untertitel 2.2 – Rückbau Gebäude

1. Das Kellergeschoss von Gebäude 3 wurde teilweise rückgebaut und mit Bauschutt aufgefüllt. Er muss bis zu einer Kote von 686,0 m NHN rückgebaut und anschließend mit Lieferkies bis zur Kote 686,08 m NHN unter lagenweiser Verdichtung aufgefüllt. Der Rückbau der nördlichen Außenwand von Gebäude 3 sowie der östlichen Außenwände der Gebäude 3 mit 5 erfolgte bis zur jeweiligen Geländeoberkante. Restwände und ein Teil der Fundamente verbleiben.
2. Vor Aufnahme der Abbrucharbeiten ist die Standsicherheit der Bestandsgebäude bei möglichen Bauzwischenständen abzuklären.

Entsprechend diesen Erhebungen ist vom AN eine schriftliche Abbruchanweisung zu fertigen, die den folgerichtigen Arbeitsablauf und alle sicherheitstechnisch erforderlichen Angaben über die Standsicherheit enthält. In diese Anweisung gehören u.a. Angaben über den Einsatz von Baumaschinen, Gefahrenbereiche, Sicherheitsabstände, Verkehrs- und Fluchtwege, die Personensicherung an hochgelegenen Arbeitsplätzen und Gerüsten sowie Maßnahmen zur Reduzierung der Schall- und Erschütterungsemissionen. Verkehr-, Rettungs- und Fluchtwege müssen angegeben werden. Die Schutzmaßnahmen bei der Entfernung asbest- und KMF-haltigen oder anderweitig schadstoffhaltigen Materials sind in der Abbruchanweisung gesondert aufzuführen. Die Abbruchanweisung muss auf der Baustelle vorliegen.

3. Der oberirdischen Abbruch des Bestands ist abgeschlossen. Der hier ausgeschriebenen unterirdischen Abbruch des Bestands umfasst alle Bodenplatten und Fundamente sowie Schachtvertiefungen sowie alle Zu- und Ableitungen, Grundleitungen usw.

Das gesamte Abbruchmaterial ist nach Sorten wie Wertstoffe, Bauschutt, Bausperrmüll, Sondermüll etc. zu trennen, getrennt zu halten und fachgerecht zu entsorgen, einschließlich Aufladen und Abfahren auf eine Kippe/Deponie.

Die vorhandenen Bausubstanzen weisen abbruch- und materialbedingt erhöhte pH-Werte und elektrische Leitfähigkeiten auf. Die Entsorgung einschließlich eventuell anfallender Deponiegebühren ist in die Position mit einzukalkulieren. Eine Zulage gemäß Untertitel 2.4 – Materialentsorgung – Bausubstanz des Leistungsverzeichnisses erfolgt nur bei Vorhandensein von Schadstoffparametern, die den Zuordnungswert Z 1.2 nach Leitfaden zur Verfüllung von Gruben und Brüchen sowie Tagebauen überschreiten.

Für das Abbruchmaterial der Freiflächen und erdeinbindenden technischen Anlagen gelten bezüglich Ausbau, Materialtrennung, Zwischenlagerung, Entsorgung und Abrechnung die gleichen Vorgaben wie für das Abbruchmaterial der Gebäude.

4. Durch die Abbrucharbeiten oder die Abfuhr des Abbruchmaterials verschmutzte Straßen sind unverzüglich zu reinigen. Verschmutzte Reifen sind vor Verlassen der Baustelle zu reinigen.
5. Die Staubentwicklung bei den durchzuführenden Abbrucharbeiten ist durch Spritzen mittels Wasser (C-Schlauch) einzudämmen. Der Aufwand ist einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet.
6. Notwendige Schutzmaßnahmen, wie z.B. der Einsatz von Abbruchvorhängen sind in die Position einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

Untertitel 2.3 – Aushubarbeiten

1. Für die Erdarbeiten gilt die DIN 18300, soweit hier keine anderen Festlegungen getroffen werden.
2. Die geschätzte Gesamtkubatur der auszubauenden und abzufahrenden Auffüllböden beträgt ca. 1.200 m³. Die Auffüllböden sind auf dem Baugelände zu Haufwerken von bis zu 500 m³ aufzuhalden und nach Vorliegen der Deklarationsanalytik je nach Belastungsgrad vom AN einer abfallrechtskonformen Entsorgung bzw. Verwertung zuzuführen. Gewachsene Böden sind nach einer analytischen Sohl-Freimessung zur Verwertung (ohne Aufhaltung und weitere Beprobung) abzufahren.
3. Die Baugrubensohle befindet sich zwischen 683,08 m NHN und 685,17 m NHN (ohne Tiefteile). Die vom AN herzustellenden Übergabekoten können dem Plan Übergabehöhen Gelände Spezialtiefbau in Anlage 2 entnommen werden. Der Aushub der Tiefteile ist nicht im Auftrag enthalten.
4. Alle vorgefundenen Bauwerksteile, Bauschutt, Einrichtungsgegenstände, Leitungen, Reste von Wurzelwerk etc. gehen in das Eigentum des AN über und sind von diesem zu beseitigen. Ausbau und Beseitigung werden nicht gesondert vergütet.
5. Die Abrechnung erfolgt nach festen Massen, wobei die Innenkante der Baugrube maßgebend ist.

6. Die Schaffung, der Unterhalt und das Umsetzen der erforderlichen Zu- und Abfahrten zur Baugrube sowie das Anlegen von Baugrubenböschungen, Rampen, Zwischenaushubschritten und Anschüttungen für Arbeitsbühnen sind einzurechnen.
7. Durch die Abfuhr des Aushubs verschmutzte Straßen sind unverzüglich zu reinigen. Verschmutzte Reifen sind vor Verlassen der Baustelle zu reinigen.

Untertitel 2.3 / Untertitel 2.4 – Materialentsorgung

1. Die Materialentsorgung ist vom AN durchzuführen und hat umgehend nach Vorlage der je Charge zu erstellenden deklarierenden chemischen Analytik zu erfolgen. Entsorgungswege für die unterschiedlichen Belastungsklassen sind frühzeitig einzurichten, um Verzögerungen bei der Materialabfuhr auszuschließen.

Begleitpapiere sowie Entsorgungs- und Verwertungsnachweise der als überwachungsbedürftig und besonders überwachungsbedürftig eingestuften Materialien sind vom AN anzufertigen und bereitzustellen. Gefährliche Abfälle sind im elektronischen Abfallnachweisverfahren zu entsorgen.

Die Entsorgungs- und Verwertungsnachweise sowie sämtliche weiteren Entsorgungsunterlagen (Wiegescheine, Begleitscheine etc.) sind dem AG und dem überwachenden Ingenieurbüro zur Einsicht im Original vorzulegen und als Kopie zu überlassen.

Titel 4 – Kampfmittelfreimessung

1. Die Kampfmitteluntersuchungen sind durch einen Befähigungsscheininhaber nach §20 SprengG mittels Geomagnetik und/oder Georadar auszuführen.
2. Es sind sowohl die Verbaubereiche (Verbau und Anker) als auch die Aushubbereiche (Baugrube und Zufahrt) freizumessen.
3. Verdachtsbereiche sind mittels Schürfgruben zu erkunden um den Kampfmittelverdacht auszuräumen.

4. Sollte eine Freimessung mittels Geomagnetik oder Georadar nicht möglich sein, dann ist eine baubegleitende Kampfmitteluntersuchung durchzuführen.

3. Massenüberprüfung

Die Massenangaben der Ausschreibung sind vor Materialbestellung anhand der Ausführungspläne sowie auf der Baustelle vom AN zu überprüfen. Bei Unstimmigkeiten zwischen Leistungsbeschreibung und Planunterlagen sind diese vor Ausführung mit der Bauleitung bzw. den Fachingenieuren abzuklären.

C) PLÄNE

In Anlage 0 liegen Lagepläne bei.

In Anlage 1 liegen Grundrisse und ein Schnitt zum Bestand bei.

In Anlage 2 Zur liegen Planunterlagen zur Baugrubenherstellung (Grundriss und Schnitte) bei.

In Anlage 3 liegen die Gutachten bei.

In Anlage 4 liegen die Spartenpläne bei.

In Anlage 5 liegt ein Vermessungsplan bei.

In Anlage 6 liegen - Arbeitsanweisungen Abbrucharbeiten bei.

Weitere Planunterlagen können beim AG bzw. den betreffenden Planungs- und Ingenieurbüros nach telefonischer Voranmeldung eingesehen werden.

Inhaltsverzeichnis

Miesbach, Wallerburger Str. 8; Restarbeiten (39037G-7)

01	LV	Rückbau und Baugrube	
Nr.		Bezeichnung	Seite
		Deckblatt des Leistungsverzeichnisses	
0	Titel	Baustelleneinrichtung/Allgemeines	2
1	Titel	Verbauarbeiten	4
1.0	Untertitel	Baustelleneinrichtung/Allgemeines	4
1.1	Untertitel	Bohlträgerverbau	5
1.1.1	Abschnitt	Bohlträgerwand 2U 320	5
1.1.2	Abschnitt	Bohlträgerwand HEB 400	7
1.2	Untertitel	Bohrpfahlwand	8
1.3	Untertitel	Spritzbetonvernagelung	9
2	Titel	Rückbau- und Erdarbeiten	10
2.0	Untertitel	Baustelleneinrichtung/Allgemeines	10
2.1	Untertitel	Vorbereitungsmaßnahmen	10
2.2	Untertitel	Rückbau - Gebäude	13
2.3	Untertitel	Aushubarbeiten	23
2.4	Untertitel	Materialentsorgung - Bausubstanz	25
2.5	Untertitel	Materialentsorgung - Boden	28
4	Titel	Kampfmittelfreimessung	30
		Zusammenfassung der Gliederungspunkte	31

Leistungsverzeichnis

Miesbach, Wallerburger Str. 8; Restarbeiten (39037G-7)

01	LV	Rückbau und Baugrube		
0	Titel	Baustelleneinrichtung/Allgemeines		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
0	Titel Baustelleneinrichtung/Allgemeines			
0.1	Einrichten und Räumen der Baustelle Einrichten, Betreiben und Räumen der Baustelle, d.h. u.a. Anfuhr, Errichten, Instandhaltung, eventueller Umbau, Abbau und ggf. Beleuchten, Wartung und Reinigung aller notwendigen Unterkünfte, Sanitäreinrichtungen (mobile Toilettenkabine) und Arbeitslager nach Arbeitsstättenverordnung und Arbeitsstättenrichtlinien sowie Merkblatt Sanitätsräume und Sanitätscontainer in Betrieben. Anschluss der Baustelleneinrichtung an die Strom- und Wasserversorgung, Einrichten aller notwendigen Telefon-, Internet- und Faxanschlüsse. Zur Baustelleneinrichtung gehören weiterhin alle zur Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften notwendigen Schutzvorkehrungen und Maßnahmen, darunter alle notwendigen Gerüste, Umwehungen, Arbeitsbühnen usw. Errichtung gemäß DIN 4420 "Arbeits- und Schutzgerüste" unter Einhaltung sämtlicher einschlägiger Vorschriften. Die Baustelleneinrichtung ist dem Fortschritt der Arbeiten folgend, spätestens nach Beendigung der Leistungen und Lieferungen des AN, einschließlich aller Verunreinigungen zu entfernen und der vom Auftraggeber geforderte Zustand herzustellen. Der Pauschalbetrag für das Einrichten der Baustelle wird in Höhe des Wertes des jeweils nachgewiesenen Einrichtungsstandes vergütet.			
		1 Psch		GP
0.2	Container Baustellenbüro für die Bauleitung einschließlich aller Ver- und Entsorgungsanschlüsse auf- und abbauen und abtransportieren. Das Büro besteht aus 1 Container der Grundgröße 3,0 x 6,0 m. Aufstellen auf vorgesehener Fläche; Einrichten des Containers mit folgender, neuwertiger Einrichtung: 1 Stück Papierkorb 1 Stück Aktenrollschrank, Breite 1,25 m 2 Stück Tische der Größe 80 x 180 cm, Höhe 75 cm 8 Stück Stühle			
		1 Psch		GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Miesbach, Wallerburger Str. 8; Restarbeiten (39037G-7)

01	LV	Rückbau und Baugrube		
0	Titel	Baustelleneinrichtung/Allgemeines		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
0.3	Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Baustelleneinrichtung Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Baustelleneinrichtung der Pos. 0.1 und des Containers in Pos. 0.2 in verkehrssicherem Zustand bis zur Fertigstellung der Baugrube.	10 Wo	EP	GP
0.4	Absperrung des Baugeländes Falls noch nicht vorhanden oder nicht übernahmefähig Liefern, Aufstellen, Vorhalten und nach Beendigung der Leistung Abbau eines Bauzauns (Stahlgitterzaun) mit Beleuchtung und Zugangstoren zur Baustelle. Die Absperrung und die Beleuchtung müssen den behördlichen Vorschriften entsprechen.	70 m	EP	GP
0.5	Herstellen eines Stromanschlusses entfällt	Psch	EP	GP
0.6	Herstellen eines Bauwasserhauptanschlusses entfällt	Psch	EP	GP
0.7	Verkehrsschilder Verkehrsschilder, verschiedene Verkehrszeichen mit verzinkten Stahlpfosten in ausreichender Anzahl Liefern, Aufstellen, Vorhalten und Abbauen. In die Position sind die notwendigen Erd- und Fundamentbetonarbeiten einzurechnen. Vorhaltezeit vom Beginn der Arbeiten bis zur Fertigstellung der Baugrube.	1 psch		GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Miesbach, Wallerburger Str. 8; Restarbeiten (39037G-7)

01	LV	Rückbau und Baugrube		
0	Titel	Baustelleneinrichtung/Allgemeines		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
0.8	Allgemeinbeleuchtung Herstellen, Vorhalten, Unterhalten, Warten und Abbau einer Allgemeinbeleuchtung für Hauptverkehrswege im Freien wie z.B. Straßen, Lagerplätze usw. Die Installation umfasst insbesondere Leuchten, Leuchtmittel, Schalter, Leitungen, Zwischenzähler usw. Alle anfallenden Gebühren trägt der AN. Vorhaltezeit vom Beginn der Arbeiten bis zur Fertigstellung der Baugrube.	1 Psch		GP
Summe Titel 0		Baustelleneinrichtung/Allgemeines, Netto:		
1 Titel Verbauarbeiten				
1.0 Untertitel Baustelleneinrichtung/Allgemeines				
1.0.1	Baustelleneinrichtung Verbauarbeiten Baustelleneinrichtung zur Herstellung des Bohlträgerverbaus. Zusammenstellung aller erforderlicher Groß- und Kleingeräte, Werkzeuge, Maschinen, Fahrzeuge, Materialien etc. einschließlich Transport zur und von der Baustelle und aller Be- und Entladearbeiten. Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der gesamten Baustelleneinrichtung für die Dauer der Einsatzzeit. Alle Nebenleistungen, die zum reibungslosen Ablauf der Verbauarbeiten notwendig sind, wie die Herstellung von Gerüsten, Arbeitsplattformen, Umwehrungen, der Anschluss von Gerätschaften an Versorgungsleitungen etc. werden nicht gesondert vergütet. Die Baustelleneinrichtung ist dem Arbeitsfortschritt folgend, spätestens nach Beendigung der Leistungen und Lieferungen des AN, einschließlich aller Verunreinigungen zu entfernen. Stillstandszeiten werden - wenn im LV nicht separat ausgewiesen - nicht vergütet.	1 Psch		GP
1.0.2	Ausführungsplanung entfällt	Psch	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

Miesbach, Wallerburger Str. 8; Restarbeiten (39037G-7)

01	LV	Rückbau und Baugrube		
1	Titel	Verbauarbeiten		
1.0	Untertitel	Baustelleneinrichtung/Allgemeines		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
1.0.3	Absturzsicherung Herstellen und Unterhalten einer Absturzsicherung an der Bohlträgerwand gemäß einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften und Normen sowie Übergabe an den Nachfolgeunternehmer. Vor dem Ziehen des Verbaus ist die Absturzsicherung rückzubauen und das Material nach Wahl des AN zu beseitigen. Abrechnung nach Laufmeter Baugrubenumschließung, gemessen in der Systemachse.	15 m	EP	GP
1.0.4	Zulage Bohrhindernisse 62 cm Stahlbeton entfällt	m	EP	GP
1.0.5	Zulage Bohrhindernisse 62 cm Beton entfällt	m	EP	GP
1.0.6	Verbauachsen Einmessen der Verbauachsen und Ansatzstellen der Bohlträgerwände einschließlich Lagesicherung. Lage nach den beiliegenden Planunterlagen.	15 m	EP	GP
Summe Untertitel 1.0		Baustelleneinrichtung/Allgemeines, Netto:		
1.1	Untertitel Bohlträgerverbau			
1.1.1	Abschnitt Bohlträgerwand 2U 320			
1.1.1.1	Bohlträgerverbau Herstellen, Unterhalten und Rückbau eines Bohlträgerverbaus zur Baugrubensicherung in Böden entsprechend Baugrundgutachten. Ausführung als rückverankerter Verbau. Grundvorhaltung ab Übergabe der Baugrube: 3 Monate Freie Verbauhöhe: 3,45 m Anzahl Träger: 6 Länge Träger 5,80 m (ohne Überstand) Gesamtlänge Träger: 34,8 lfm (ohne Überstand) Trägerprofil: 2*U 320 oder vergleichbar Trägerachsabstand: 2,00 m			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Miesbach, Wallerburger Str. 8; Restarbeiten (39037G-7)

01	LV	Rückbau und Baugrube		
1	Titel	Verbauarbeiten		
1.1	Untertitel	Bohlträgerverbau		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>OK Träger in NHN: 686,50 (ohne Überstand) Ausfachung: Kanaldielen, KD VI/8, Länge 4,20 m Stahlzugband in S 235 JR, Breite 10 cm, Stärke 1 cm, umlaufend an alle Träger Anschweißen (ca. 14,5 m). 2 St. Brustriegel HEB 120 in S 235 JR. Die Ansatzstellen der Stahlträger sind mittels Lockerungsbohrungen vorzubohren. Das Einstellen bzw. Einrütteln der Stahlträger und ein Einbetonieren der Trägerfüße wird nicht extra vergütet. Zwischen den U-Trägern sind Kanaldielen einzubauen und konstruktiv gegen Herausfallen zu sichern. Das Umsetzen des Bohrgeräts und das Einrütteln der Stahlträger ist einzukalkulieren und wird nicht extra vergütet. Die Herstellung und der Rückbau des Bohlträgerverbaus ist mit dem übrigen Bauablauf so zu koordinieren, dass keine Stillstandszeiten entstehen. Abrechnung nach freier Verbaufäche entsprechend Planunterlagen, wobei die Träger übermessen werden. Die Vorhaltdauer beginnt mit der Übergabe der Baugrube und endet mit dem vom AG abgerufenen Ziehtermin der Träger.</p>			Übertrag:
		42 m²	EP	GP
1.1.1.2	<p>Verankerung Bohlträger Herstellung von Verpressankern nach DIN EN 1537 (Temporäranker) zur Rückverankerung der Bohlträgerwand. NHN-Höhe Anker an der Trägerinnenseite: 685,00 m Anzahl Anker: 6 Ankerneigung: 37,5° Länge Anker: 10,0 m Gesamtlänge Anker: 60 lfm Verpresslänge: jeweils 5,00 m Ankerlitzen: 4 Durchmesser: 0,6" Stahlgüte: 1570/1770 N/mm² Ausbildung als versenkter Ankerkopf Einbau in Böden entsprechend Baugrundgutachten. Bohrhindernisse werden nicht gesondert vergütet. Der Verpresskörper soll in einer Bodenschicht liegen; gegebenenfalls ist die Neigung entsprechend anzupassen. Ein Nachverpressen des Ankers muss möglich sein. Erforderliche Nachverpressungen sind in die entsprechenden Positionen einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet. In die Position einzurechnen ist die Lieferung und der Einbau aller für die Ankerherstellung notwendiger Materialien einschließlich Ankerkopfplatten, der Aufbau, Abbau, gegebenenfalls Umbau und das Umsetzen des Ankergerätes von Bohrpunkt zu Bohrpunkt, die</p>			Übertrag:
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			

Leistungsverzeichnis

Miesbach, Wallerburger Str. 8; Restarbeiten (39037G-7)

01	LV	Rückbau und Baugrube		
1	Titel	Verbauarbeiten		
1.1	Untertitel	Bohlträgerverbau		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	<p>Herstellung von Arbeitsplattformen und Zwischenaushubniveaus für die Ankerherstellung, das Entsorgen des Bohrguts einschließlich eventueller Deponiegebühren sowie das Lösen der Anker, sobald diese zum Abstützen des Verbaus nicht mehr benötigt werden. Die verpressten Zementmengen sind je Verpresskörper zu dokumentieren. Ein Ankerzementmehrverbrauch wird nur dann vergütet, wenn im Mittel mehr als 750 kg Zement je Verpresskörper verpresst wurden.</p> <p>Abrechnung nach Laufmeter Anker</p>			
		60 m	EP	GP
Summe Abschnitt 1.1.1		Bohlträgerwand 2U 320, Netto:		
1.1.2 Abschnitt Bohlträgerwand HEB 400				
1.1.2.1	<p>Bohlträgerverbau</p> <p>Herstellen, Unterhalten und Rückbau eines Bohlträgerverbaus zur Baugrubensicherung in Böden entsprechend Baugrundgutachten. Ausführung als nicht rückverankerter Verbau. Grundvorhaltung ab Übergabe der Baugrube: 3 Monate Freie Verbauhöhe: bis zu 3,45 m Anzahl Träger: 2 Trägerlänge: 6,15 m (ohne Überstand) bei T-001 und 5,60 m bei T-008 (ohne Überstand) Gesamtlänge Träger: 11,75 lfm Trägerprofil: HEB 400 oder vergleichbar Trägerachsabstand: a=2,30 m bei B.01a und a=1,90 m bei B.01b OK Träger in NHN: 686,50 m (ohne Überstand) Ausfachung: Kanaldielen, KD VI/8, Länge=3,95 m bei B.01a und 3,50 m bei B.01b 1 St. Brustriegel HEB 120 in S 235 JR. Die Ansatzstellen der Stahlträger sind mittels Lockerungsbohrungen vorzubohren. Das Einstellen bzw. Einrütteln der Stahlträger und ein Einbetonieren der Trägerfüße wird nicht extra vergütet. Zwischen den U-Trägern sind Kanaldielen einzubauen und konstruktiv gegen Herausfallen zu sichern. Das Umsetzen des Bohrgeräts und das Einrütteln der Stahlträger ist einzukalkulieren und wird nicht extra vergütet. Die Herstellung und der Rückbau des Bohlträgerverbaus ist mit dem übrigen Bauablauf so zu koordinieren, dass keine Stillstandszeiten entstehen. Abrechnung nach freier Verbaufäche entsprechend</p>			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

Miesbach, Wallerburger Str. 8; Restarbeiten (39037G-7)

01	LV	Rückbau und Baugrube			
1	Titel	Verbauarbeiten			
1.1	Untertitel	Bohlträgerverbau			
Nr.	Leistungsbeschreibung		Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Planunterlagen, wobei die Träger übermessen werden. Die Vorhaltdauer beginnt mit der Übergabe der Baugrube und endet mit dem vom AG abgerufenen Ziehtermin der Träger.					Übertrag:
			15,74 m²	EP	GP
Summe Abschnitt 1.1.2					
			Bohlträgerwand HEB 400, Netto:		
Summe Untertitel 1.1					
			Bohlträgerverbau, Netto:		
			zzgl. MwSt. (19,0 %):		
			Gesamtsumme, Brutto:		
1.2 Untertitel Bohrpfahlwand					
1.2.1	Bohrpfähle Pos. B.02 entfällt		m	EP	GP
1.2.2	Bohrpfähle Pos. B04 mit B.06 entfällt		m	EP	GP
1.2.3	Pfahlköpfe entfällt		St	EP	GP
1.2.4	Stahlbewehrung Bohrpfähle entfällt		t	EP	GP
1.2.5	Kopfbalken entfällt		m³	EP	GP
1.2.6	Stahlbewehrung Kopfbalken entfällt		t	EP	GP
					Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Miesbach, Wallerburger Str. 8; Restarbeiten (39037G-7)

01	LV	Rückbau und Baugrube			
1	Titel	Verbauarbeiten			
1.2	Untertitel	Bohrpfahlwand			
Nr.	Leistungsbeschreibung		Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Summe Untertitel 1.2			Bohrpfahlwand, Netto:		
1.3	Untertitel	Spritzbetonvernagelung			
1.3.1	Kernbohrung durch Stützmauer entfällt		m	EP	GP
1.3.2	Arbeitsplattformen für Spritzbetonvernagelung entfällt		Psch	EP	GP
1.3.3	Spritzbeton Pos. B.09 entfällt		m²	EP	GP
1.3.4	Spritzbeton Pos. B.10 entfällt		m²	EP	GP
1.3.5	Erdnägel 40/20 entfällt		m	EP	GP
1.3.6	Erdnägel 30/11 entfällt		m	EP	GP
1.3.7	Abnahme an den Erdnägeln entfällt		St	EP	GP
Summe Untertitel 1.3			Spritzbetonvernagelung, Netto:		

Leistungsverzeichnis

Miesbach, Wallerburger Str. 8; Restarbeiten (39037G-7)

01	LV	Rückbau und Baugrube		
1	Titel	Verbauarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Summe Titel 1				
			Verbauarbeiten, Netto:	.....
			zzgl. MwSt. (19,0 %):	.....
			Gesamtsumme, Brutto:	.....
2 Titel Rückbau- und Erdarbeiten				
2.0 Untertitel Baustelleneinrichtung/Allgemeines				
2.0.1	BE/BR Rückbau-/Erdarbeiten Baustelleneinrichtung für die Rückbau- und Erdarbeiten zur Herstellung der Baugrube einschließlich aller erforderlicher Rampen, Zwischenaushubniveaus und Baugrubengrobplanie. Zusammenstellung aller erforderlicher Groß- und Kleingeräte, Werkzeuge, Materialien, Maschinen etc. einschließlich Transport zur und von der Baustelle und aller Be- und Entladearbeiten. Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der gesamten Baustelleneinrichtung für die Dauer der Einsatzzeit. Alle Nebenleistungen, die zum reibungslosen Ablauf der Aushubarbeiten notwendig sind, wie die Herstellung von Gerüsten, Umwehrungen, der Anschluss von Gerätschaften und Unterkünften an Versorgungsleitungen etc. werden nicht gesondert vergütet. Die Baustelleneinrichtung ist dem Arbeitsfortschritt folgend, spätestens nach Beendigung der Leistungen und Lieferungen des AN, einschließlich aller Verunreinigungen zu entfernen. Stillstandszeiten werden nicht vergütet.			
			1 Psch	GP
Summe Untertitel 2.0				
			Baustelleneinrichtung/Allgemeines, Netto:	.....
2.1 Untertitel Vorbereitungsmaßnahmen				
2.1.1	Baufeld freimachen entfällt			
			Psch	EP GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

Miesbach, Wallerburger Str. 8; Restarbeiten (39037G-7)

01	LV	Rückbau und Baugrube		
2	Titel	Rückbau- und Erdarbeiten		
2.1	Untertitel	Vorbereitungsmaßnahmen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
2.1.2	Rückbau Außenanlagen Rückbau / Abbruch der Außenanlagen einschließlich aller unterirdischen Einbauten. Laden, Abfuhr und Entsorgung/Verwertung der Bausubstanzen einschließlich eventuell anfallender Entsorgungs- bzw. Deponiegebühren bis einschließlich einer Klassifizierung als Z 1.2 nach Leitfaden zur Verfüllung von Gruben, Brüchen und Tagebauen. In die Position sind sämtliche für die Rückbauarbeiten notwendigen Maschinen, Gerätschaften Werkzeuge, Materialien etc. einschließlich Transport zur und von der Baustelle sowie Be- und Entladerarbeiten einzurechnen. Eingeschlossen ist der Abbruch aller Fundamente. Folgende Außenanlagen/Einbauten sind u. A. auf dem Baugelände vorhanden: - Revisionsschächte Abwasser/Grundstücksentwässerung, ca. 6 St., Beton inkl. Rohrleitungen aus PVC und Steinzeug; DN 1000, Tiefe bis 3 m	1 Psch		GP
2.1.3	Rodung entfällt	psch	EP	GP
2.1.4	Rückbau, Entsorgung Oberflächenbefestigung Rückbau der auf dem Gelände vorhandenen Oberflächenbefestigungen. Laden, Abfuhr und Entsorgung/Verwertung der Bausubstanz. - Bituminöse Oberflächenbefestigung, Fläche ca. 550 m², Stärke ca. 10 cm - 15 cm; Einstufung als Ausbaupflaster ohne Verunreinigungen	1 Psch		GP
2.1.5	Abwasseranschluss verschließen Aufgraben, abschneiden und provisorisches Verschließen (durch Absperrblase) des Abwasserrohres DN 150 im Bereich des Bohlträgerverbaus von Schnitt A2. Nach dem Verschließen des Rohres ist die Grube wieder zu			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Miesbach, Wallerburger Str. 8; Restarbeiten (39037G-7)

01	LV	Rückbau und Baugrube		
2	Titel	Rückbau- und Erdarbeiten		
2.1	Untertitel	Vorbereitungsmaßnahmen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	verfüllen. Zusätzlich ist im Revisionsschacht (in Zufahrt) eine Absperrblase zu setzen. Während der Herstellung des Bohlträgerverbaus im Bereich von Schnitt A2 ist der Revisionsschacht im Bereich der Zufahrt zu öffnen und zu überwachen.			Übertrag:
		1 psch		GP
2.1.6	Wasserleitung verschließen entfällt			
		psch	EP	GP
2.1.7	Telekom-Leitung trennen entfällt			
		psch	EP	GP
2.1.8	Temporäre Unterstützung Zugang zu Geb. 5 entfällt			
		psch	EP	GP
2.1.9	Lieferkies Antransport von gut gestuftem Kies (GW, GI nach DIN 18196) mit 5% bis 8% Feinkorn auf die Baustelle für die Herstellung von Kiesanschüttungen und das Verfüllen des Kellers. Abrechnung nach Kubatur.			
		100 m³	EP	GP
2.1.10	Verfüllen Keller Gebäude 3 Nach Rückbau der Teilunterkellerung von Gebäude 3 (Nummerierung gemäß beiliegenden Bausubstanzgutachten in Anlage 2) bis zur Kote 686,0 m NHN ist zunächst die Bodenplatte an mindestens 5 Stellen zu öffnen (Öffnungen für Versickerung von Niederschlagswasser (Größe ca. 0,5 m x 0,5 m). Bauschutt vom Keller			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Miesbach, Wallerburger Str. 8; Restarbeiten (39037G-7)

01	LV	Rückbau und Baugrube		
2	Titel	Rückbau- und Erdarbeiten		
2.1	Untertitel	Vorbereitungsmaßnahmen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	ausheben und entsorgen. Anschließend ist der restliche Keller lagenweise zu verfüllen. Hierzu ist gut gestufter Kies (GW, GI nach DIN 18196 in Lagen von max. 0,3 m einzubauen und intensiv mit geeignetem Gerät zu verdichten.. Kubatur: ca. 80 m³	1 psch		GP
2.1.11	Kiesanschüttung im Bestand entfällt	psch	EP	GP
2.1.12	Betonkörper im Bestand entfällt	psch	EP	GP
2.1.13	Lastverteilungselemente Schnitt D1 entfällt	psch	EP	GP
2.1.14	Witterungsschutz entfällt	m²	EP	GP
Summe Untertitel 2.1		Vorbereitungsmaßnahmen, Netto:		
2.2	Untertitel	Rückbau - Gebäude		
2.2.1	Abbruchstatik entfällt	psch	EP	GP
2.2.2	Rückbau Gebäude 1 - Einstellraum Abbruch der vorhandenen Bodenplatte und Fundamente (unterirdischer Abbruch) des Gebäudes 1 (Benennung gemäß Gutachten 39037G-1) gemäß Abbruchstatik inkl. Laden, Abfuhr und Entsorgung/Verwertung der Bausubstanz Eingeschlossen das Verschließen aller Zu- und Ableitungen, Hausanschlüsse, heiz- und klimatechnischer und sanitärer Einrichtungen, elektrotechnischer Anlagen usw. Schadstoffhaltige Bausubstanzen sind fachgerecht			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Miesbach, Wallerburger Str. 8; Restarbeiten (39037G-7)

01	LV	Rückbau und Baugrube		
2	Titel	Rückbau- und Erdarbeiten		
2.2	Untertitel	Rückbau - Gebäude		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>auszubauen.</p> <p>Notwendige Schutzmaßnahmen sind in die Position einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.</p> <p>Alle Rückbaumaßnahmen an mineralischen Bausubstanzen sind zur Staubminimierung unter stetiger Befeuchtung auszuführen.</p> <p>Für den Abtransport und die Entsorgung aller mineralischen Bausubstanzen ist eine Klassifizierung nach Leitfaden zur Verfüllung von Gruben, Brüchen und Tagebauen als Z 1.2 in die Kalkulation einzurechnen. Material der Klassen Z 0, Z 1.1 und Z 1.2 wird nicht gesondert vergütet.</p> <p>Schadstoffbeaufschlagte Bausubstanzen sind vor bzw. im Zuge der Rückbauarbeiten fachgerecht separat auszubauen und sortenrein auf dem Grundstück zu lagern. Laden, Quertransporte und Abfuhr des Abbruchmaterials sind einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.</p> <p>Der Transport und die Verwertung bzw. Entsorgung der schadstoffbeaufschlagten Bausubstanzen ab Klasse Z 2 erfolgt über die entsprechenden Positionen des Titels Materialentsorgung - Bausubstanz</p> <p><u>Bauart:</u> Bereits rückgebautes eingeschossiges, nicht unterkellertes Lagergebäude. Vorhanden: Bodenplatte und Fundamente aus Estrich/Beton, Wände (teilweise Wandreste) aus Beton und / oder aus Ziegel.</p> <p><u>Hauptmaße L x B x H:</u> Gebäude 1: ca. 10,0 m x 9,4 m x 6,0 m ü GOK</p> <p><u>Bekannte Schadstoffe in Bausubstanzen:</u> Siehe das Gutachten zur orientierenden Bausubstanzerkundung</p> <p>Das Gutachten zur orientierenden Bausubstanzerkundung liegt der Ausschreibung als Anlage 3 bei.</p>			Übertrag:
		1 Psch		GP
2.2.3	Rückbau Gebäude 2 - Unterstellschuppen			
	<p>Abbruch der vorhandenen Bodenplatte und Fundamente (unterirdischer Abbruch) des Gebäudes 2 (Benennung gemäß Gutachten 39037G-1) gemäß Abbruchstatik inkl. Laden, Abfuhr und Entsorgung/Verwertung der Bausubstanz</p> <p>Eingeschlossen das Verschließen aller Zu- und Ableitungen, Hausanschlüsse, heiz- und klimatechnischer und sanitärer Einrichtungen, elektrotechnischer Anlagen</p>			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Miesbach, Wallerburger Str. 8; Restarbeiten (39037G-7)

01	LV	Rückbau und Baugrube		
2	Titel	Rückbau- und Erdarbeiten		
2.2	Untertitel	Rückbau - Gebäude		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>usw. Schadstoffhaltige Bausubstanzen sind fachgerecht auszubauen. Notwendige Schutzmaßnahmen sind in die Position einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet. Alle Rückbaumaßnahmen an mineralischen Bausubstanzen sind zur Staubminimierung unter stetiger Befeuchtung auszuführen.</p> <p>Für den Abtransport und die Entsorgung aller mineralischen Bausubstanzen ist eine Klassifizierung nach Leitfaden zur Verfüllung von Gruben, Brüchen und Tagebauen als Z 1.2 in die Kalkulation einzurechnen. Material der Klassen Z 0, Z 1.1 und Z 1.2 wird nicht gesondert vergütet. Schadstoffbeaufschlagte Bausubstanzen sind vor bzw. im Zuge der Rückbauarbeiten fachgerecht separat auszubauen und sortenrein auf dem Grundstück zu lagern. Laden, Quertransporte und Abfuhr des Abbruchmaterials sind einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet. Der Transport und die Verwertung bzw. Entsorgung der schadstoffbeaufschlagten Bausubstanzen ab Klasse Z 2 erfolgt über die entsprechenden Positionen des Titels Materialentsorgung - Bausubstanz</p> <p><u>Bauart:</u> Bereits rückgebautes nicht unterkellertes Lagergebäude.</p> <p>Vorhanden: Bodenplatte und Fundamente aus Estrich/Beton, Wände (teilweise Wandreste) aus Beton und / oder aus Ziegel.</p> <p><u>Hauptmaße L x B x H:</u> Gebäude 2: ca. 13,5 m x 7,5 m x 5,0 m ü GOK</p> <p><u>Bekannte Schadstoffe in Bausubstanzen:</u> Siehe das Gutachten zur orientierenden Bausubstanzerkundung</p> <p>Das Gutachten zur orientierenden Bausubstanzerkundung liegt der Ausschreibung als Anlage 3 bei.</p>			Übertrag:
		1 Psch		GP
2.2.4	Rückbau Gebäude 3 und 4 - Materiallager/Schreinerei			
	<p>Teilabbruch der vorhandenen Bodenplatte und Fundamente (unterirdischer Abbruch) des Gebäudes 3 und 4 entlang der Sicherungsmaßnahmen des Hangs (siehe Anlage 2 - Ausführungsplanung Verbau) (Benennung gemäß Gutachten 39037G-1).</p>			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Miesbach, Wallerburger Str. 8; Restarbeiten (39037G-7)

01	LV	Rückbau und Baugrube		
2	Titel	Rückbau- und Erdarbeiten		
2.2	Untertitel	Rückbau - Gebäude		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>gemäß Abbruchstatik inkl. Laden, Abfuhr und Entsorgung/Verwertung der Bausubstanz. Eingeschlossen das Verschließen aller Zu- und Ableitungen, Hausanschlüsse, heiz- und klimatechnischer und sanitärer Einrichtungen, elektrotechnischer Anlagen usw. Schadstoffhaltige Bausubstanzen sind fachgerecht auszubauen.</p> <p>Notwendige Schutzmaßnahmen sind in die Position einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet. Alle Rückbaumaßnahmen an mineralischen Bausubstanzen sind zur Staubminimierung unter stetiger Befeuchtung auszuführen.</p> <p><u>Hinweis:</u> Folgende Gebäudeteile werden nicht rückgebaut und sind zu erhalten (siehe Schnitte X-X, C-C, C0-C0, C1-C1 und A2-A2 der Verbauplanung):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fundamente entlang Außenwand an der Ostseite (alle Schnitte) - Fundamente und Außenwand bis GOK entlang der Außenwand an der Nordseite bis zum Keller (Schnitt X-X) - Östliche Außenwand bis zur vorhandenen GOK (Schnitte X-X, C-C und C0-C0) - Östliche Außenwand bis 689,10 m NHN (Schnitte C1-C1 und A2-A2) - Östlicher Abschnitt der Bodenplatte EG auf einer Breite ca. 0,85 m entlang der Außenwand (Schnitte C-C und C0-C0) - Östlicher Abschnitt der Bodenplatte EG auf einer Breite ca. 2,3 m entlang der Außenwand (Schnitt C1-C1 und A2-A2) - Bodenplatte und Außenwände des Kellergeschosses unterhalb der Kote von 686,00 m NHN <p>Für den Transport und die Entsorgung der mineralischen Bausubstanzen ist eine Klassifizierung nach Leitfadens zur Verfüllung von Gruben, Brüchen und Tagebauen als Z 1.2 in die Kalkulation einzurechnen. Material der Klassen Z 0, Z 1.1 und Z 1.2 wird nicht gesondert vergütet.</p> <p>Schadstoffbeaufschlagte Bausubstanzen sind vor bzw. im Zuge der Rückbauarbeiten fachgerecht separat auszubauen und sortenrein auf dem Grundstück zu lagern. Laden, Quertransporte und Abfuhr des Abbruchmaterials sind einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet. Der Transport und die Verwertung bzw. Entsorgung der schadstoffbeaufschlagten Bausubstanzen ab Klasse Z 2 erfolgt über die entsprechenden Positionen des Titels Materialentsorgung - Bausubstanz.</p>			Übertrag:
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Miesbach, Wallerburger Str. 8; Restarbeiten (39037G-7)

01	LV	Rückbau und Baugrube		
2	Titel	Rückbau- und Erdarbeiten		
2.2	Untertitel	Rückbau - Gebäude		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	<p><u>Bauart:</u> Bereits rückgebautes teilweise unterkellertes Lagergebäude (siehe Grundrissplan). Vorhanden: Bodenplatte und Fundamente aus Estrich/Beton, Wände (teilweise Wandreste) aus Beton und / oder aus Ziegel.</p> <p><u>Hauptmaße L x B x H:</u> Bauteil 3 und 4: ca. 22,5 m x 13,5 m x 7,2 m ü GOK umbauter Raum (<u>o</u>berirdisch): ca. 2.200 m³ gesamter umbauter Raum: ca. 2.500 m³</p> <p><u>Bekannte Schadstoffe in Bausubstanzen:</u> Siehe das Gutachten zur orientierenden Bausubstanzerkundung</p> <p>Das Gutachten zur orientierenden Bausubstanzerkundung liegt der Ausschreibung als Anlage 3 bei.</p>			
		1 psch		GP
2.2.5	<p>Rückbau Gebäude 5 - Kino</p> <p>Teilabbruch der vorhandenen Bodenplatte und Fundamente (unterirdischer Abbruch) des Gebäudes 5 entlang des Gangs (Benennung gemäß Gutachten 39037G-1) (siehe Anlage 2 - Ausführungsplanung Verbau) gemäß Abbruchstatik inkl. Laden, Abfuhr und Entsorgung/Verwertung der Bausubstanz. Eingeschlossen das Verschließen aller Zu- und Ableitungen, Hausanschlüsse, heiz- und klimatechnischer und sanitärer Einrichtungen, elektrotechnischer Anlagen usw. Schadstoffhaltige Bausubstanzen sind fachgerecht auszubauen. Notwendige Schutzmaßnahmen sind in die Position einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet. Alle Rückbaumaßnahmen an mineralischen Bausubstanzen sind zur Staubminimierung unter stetiger Befeuchtung auszuführen.</p> <p><u>Hinweis:</u> Folgende Gebäudeteile werden nicht rückgebaut und sind zu erhalten (siehe Schnitte C2-C2, C3-C3, C4-C4, C5-C5, C6-C6, D1-D1 und D2-D2 der Verbauplanung):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fundamente entlang Außenwand an der Ostseite - Östliche Außenwand bis 689,10 m NHN - Östlicher Abschnitt der Bodenplatte EG auf einer Breite ca. 3,3 m entlang der Außenwand (Schnitte C2-C2 und C3-C3) - Östlicher Abschnitt der Bodenplatte EG auf einer 			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Miesbach, Wallerburger Str. 8; Restarbeiten (39037G-7)

01	LV	Rückbau und Baugrube		
2	Titel	Rückbau- und Erdarbeiten		
2.2	Untertitel	Rückbau - Gebäude		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Breite ca. 3,9 m entlang der Außenwand (Schnitt C4-C4)</p> <p>- Östlicher Abschnitt der Bodenplatte EG auf einer Breite ca. 2,7 m entlang der Außenwand (Schnitt C5-C5)</p> <p>- Östlicher Abschnitt der Bodenplatte EG auf einer Breite ca. 2,5 m entlang der Außenwand (Schnitt C6-C6)</p> <p>Für den Transport und die Entsorgung der mineralischen Bausubstanzen ist eine Klassifizierung nach Leitfaden zur Verfüllung von Gruben, Brüchen und Tagebauen als Z 1.2 in die Kalkulation einzurechnen. Material der Klassen Z 0, Z 1.1 und Z 1.2 wird nicht gesondert vergütet.</p> <p>Schadstoffbeaufschlagte Bausubstanzen sind vor bzw. im Zuge der Rückbauarbeiten fachgerecht separat auszubauen und sortenrein auf dem Grundstück zu lagern. Laden, Quertransporte und Abfuhr des Abbruchmaterials sind einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet. Der Transport und die Verwertung bzw. Entsorgung der schadstoffbeaufschlagten Bausubstanzen ab Klasse Z 2 erfolgt über die entsprechenden Positionen des Titels Materialentsorgung - Bausubstanz</p> <p><u>Bauart:</u> Bereits rückgebautes nicht unterkellertes Kino. Vorhanden: Bodenplatte und Fundamente aus Estrich/Beton, Wände (teilweise Wandreste) aus Beton und / oder aus Ziegel.</p> <p><u>Hauptmaße L x B x H:</u> Bauteil 5: ca. 28,9 m x 12,8 m x 10,6 m ü GOK umbauter Raum: ca. 4.400 m³</p> <p><u>Bekannte Schadstoffe in Bausubstanzen:</u> Siehe das Gutachten zur orientierenden Bausubstanzerkundung</p> <p>Das Gutachten zur orientierenden Bausubstanzerkundung liegt der Ausschreibung als Anlage 3 bei.</p>			Übertrag:
		1 psch		GP
2.2.6	Rückbau Gebäude 6 - Garagen			
	<p><u>Zerkleinern bzw. Pulverisieren</u> des zwischengelagerten Betonabbruches der Bodenplatte und Fundamente (unterirdischer Abbruch) des Gebäudes 6 (Benennung gemäß Gutachten 39037G-1) inkl. Laden, Abfuhr und Entsorgung/Verwertung der Bausubstanz.</p>			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Miesbach, Wallerbürger Str. 8; Restarbeiten (39037G-7)

01	LV	Rückbau und Baugrube		
2	Titel	Rückbau- und Erdarbeiten		
2.2	Untertitel	Rückbau - Gebäude		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	<p>Eingeschlossen das Verschließen aller Zu- und Ableitungen, Hausanschlüsse, heiz- und klimatechnischer und sanitärer Einrichtungen, elektrotechnischer Anlagen usw. Schadstoffhaltige Bausubstanzen sind fachgerecht auszubauen.</p> <p>Notwendige Schutzmaßnahmen sind in die Position einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.</p> <p>Alle Rückbaumaßnahmen an mineralischen Bausubstanzen sind zur Staubminimierung unter stetiger Befeuchtung auszuführen.</p> <p>Für den Abtransport und die Entsorgung aller mineralischen Bausubstanzen ist eine Klassifizierung nach Leitfaden zur Verfüllung von Gruben, Brüchen und Tagebauen als Z 1.2 in die Kalkulation einzurechnen. Material der Klassen Z 0, Z 1.1 und Z 1.2 wird nicht gesondert vergütet.</p> <p>Schadstoffbeaufschlagte Bausubstanzen sind vor bzw. im Zuge der Rückbauarbeiten fachgerecht separat auszubauen und sortenrein auf dem Grundstück zu lagern. Laden, Quertransporte und Abfuhr des Abbruchmaterials sind einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.</p> <p>Der Transport und die Verwertung bzw. Entsorgung der schadstoffbeaufschlagten Bausubstanzen ab Klasse Z 2 erfolgt über die entsprechenden Positionen des Titels Materialentsorgung - Bausubstanz</p> <p><u>Hinweis:</u> Das Gebäude wurde teilweise an eine bestehende Nachbar-Außenwand ohne eigene Außenwand angebaut. Der Rückbau hat möglichst schonend zu erfolgen, so dass die Nachbarwand keinen Schaden nimmt.</p> <p><u>Bauart:</u> Bereits rückgebautes nicht unterkellertes Lagergebäude. Vorhanden: Bodenplatte und Fundamente aus Estrich/Beton, Wände (teilweise Wandreste) aus Beton und / oder aus Ziegel.</p> <p><u>Hauptmaße L x B x H:</u> Gebäude 6: ca. 22,8 m x 6,2 m x 4,0 m ü GOK umbauter Raum: ca. 600 m³</p> <p><u>Bekannte Schadstoffe in Bausubstanzen:</u> Siehe das Gutachten zur orientierenden Bausubstanzerkundung</p> <p>Das Gutachten zur orientierenden Bausubstanzerkundung liegt der Ausschreibung als Anlage 3 bei.</p>			
	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

Miesbach, Wallerburger Str. 8; Restarbeiten (39037G-7)

01	LV	Rückbau und Baugrube		
2	Titel	Rückbau- und Erdarbeiten		
2.2	Untertitel	Rückbau - Gebäude		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
			Übertrag:	
		1 Psch		GP
2.2.7	<p>Rückbau Gebäude 7 - Wohnhaus</p> <p>Abbruch der vorhandenen Bodenplatte und Fundamente (unterirdischer Abbruch) des Gebäudes 7 (Benennung gemäß Gutachten 39037G-1) gemäß Abbruchstatik inkl. Laden, Abfuhr und Entsorgung/Verwertung der Bausubstanz. Eingeschlossen das Verschließen aller Zu- und Ableitungen, Hausanschlüsse, heiz- und klimatechnischer und sanitärer Einrichtungen, elektrotechnischer Anlagen usw. Schadstoffhaltige Bausubstanzen sind fachgerecht auszubauen.</p> <p>Notwendige Schutzmaßnahmen sind in die Position einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet. Alle Rückbaumaßnahmen an mineralischen Bausubstanzen sind zur Staubminimierung unter stetiger Befeuchtung auszuführen.</p> <p>Für den Abtransport und die Entsorgung aller mineralischen Bausubstanzen ist eine Klassifizierung nach Leitfaden zur Verfüllung von Gruben, Brüchen und Tagebauen als Z 1.2 in die Kalkulation einzurechnen. Material der Klassen Z 0, Z 1.1 und Z 1.2 wird nicht gesondert vergütet.</p> <p>Schadstoffbeaufschlagte Bausubstanzen sind vor bzw. im Zuge der Rückbauarbeiten fachgerecht separat auszubauen und sortenrein auf dem Grundstück zu lagern. Laden, Quertransporte und Abfuhr des Abbruchmaterials sind einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.</p> <p>Der Transport und die Verwertung bzw. Entsorgung der schadstoffbeaufschlagten Bausubstanzen ab Klasse Z 2 erfolgt über die entsprechenden Positionen des Titels Materialentsorgung - Bausubstanz.</p> <p><u>Bauart:</u> Bereits rückgebautes nicht unterkellertes Lagergebäude. Vorhanden: Bodenplatte und Fundamente aus Estrich/Beton, Wände (teilweise Wandreste) aus Beton und / oder aus Ziegel.</p> <p><u>Hauptmaße L x B x H:</u> Bauteil 7: ca. 14,0 m x 8,9 m x 10,5 m ü GOK umbauter Raum: ca. 1.280 m³</p> <p><u>Bekannte Schadstoffe in Bausubstanzen:</u> -</p>			
- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

Miesbach, Wallerburger Str. 8; Restarbeiten (39037G-7)

01	LV	Rückbau und Baugrube			
2	Titel	Rückbau- und Erdarbeiten			
2.2	Untertitel	Rückbau - Gebäude			
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)	
				Übertrag:	
	Siehe das Gutachten zur orientierenden Bausubstanzerkundung				
	Das Gutachten zur orientierenden Bausubstanzerkundung liegt der Ausschreibung als Anlage 3 bei.				
		1 psch		GP	
2.2.8	Asbestsanierung Bodenbelag entfällt				
		m²	EP	GP	
2.2.9	Asbestsanierung Dichtbahnen bzw. Dachpappe entfällt				
		m²	EP	GP	
2.2.10	Sortierarbeit von Bauschutthaufwerk Manuelle oder maschinelle Aussortierung von nichtmineralischen Fremdstoffanteilen (insbes. Kunststoffe, Holz, Metall, Dämmstoffe) aus zwei zwischengelagerten Bauschutt-Haufwerken (Ziegel als Hauptanteil). Bestimmung der Materialart: Bauschutt aus Ziegelbruch und untergeordnet aus Betonbruch. Ziel ist die <u>Haufwerke</u> einer ordnungsgemäßen und abfallrechtskonform Verwertung oder Entsorgung zuzuführen.				
		200 m³	EP	GP	
2.2.11	Sägearbeiten der Grenzwand zu Flur Nr. 163 Wandsägearbeiten für bestehenden der Grenzwand gemäß statische Vorgaben des Tragwerkplaners inkl. Laden, Abfuhr und Entsorgung/Verwertung der Bausubstanz. Notwendige Schutzmaßnahmen sind in die Position einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet. Alle Rückbaumaßnahmen an mineralischen Bausubstanzen sind zur Staubminimierung unter stetiger Befeuchtung auszuführen. Für den Abtransport und die Entsorgung aller mineralischen Bausubstanzen ist eine Klassifizierung				
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

Miesbach, Wallerburger Str. 8; Restarbeiten (39037G-7)

01	LV	Rückbau und Baugrube		
2	Titel	Rückbau- und Erdarbeiten		
2.2	Untertitel	Rückbau - Gebäude		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	nach Leitfaden zur Verfüllung von Gruben, Brüchen und Tagebauen als Z 1.2 in die Kalkulation einzurechnen. Material der Klassen Z 0, Z 1.1 und Z 1.2 wird nicht gesondert vergütet. Wandhöhe: ca. 4,0 m / Dicke: ca. 50 cm.			Übertrag:
		1 psch		GP
2.2.12	Rückbau Schuppen Flur Nr. 161 Rückbau der vorhandenen Grenzwand und Holzschuppen auf Flur Nr. 161 gemäß statische Vorgaben des Tragwerkplaners inkl. Laden, Abfuhr und Entsorgung/Verwertung der Bausubstanz Eingeschlossen das Verschließen aller Zu- und Ableitungen, Hausanschlüsse, heiz- und klimatechnischer und sanitärer Einrichtungen, elektrotechnischer Anlagen usw. Schadstoffhaltige Bausubstanzen sind fachgerecht auszubauen. Notwendige Schutzmaßnahmen sind in die Position einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet. Alle Rückbaumaßnahmen an mineralischen Bausubstanzen sind zur Staubminimierung unter stetiger Befeuchtung auszuführen. Für den Abtransport und die Entsorgung aller mineralischen Bausubstanzen ist eine Klassifizierung nach Leitfaden zur Verfüllung von Gruben, Brüchen und Tagebauen als Z 1.2 in die Kalkulation einzurechnen. Material der Klassen Z 0, Z 1.1 und Z 1.2 wird nicht gesondert vergütet. Schadstoffbeaufschlagte Bausubstanzen sind vor bzw. im Zuge der Rückbauarbeiten fachgerecht separat auszubauen und sortenrein auf dem Grundstück zu lagern. Laden, Quertransporte und Abfuhr des Abbruchmaterials sind einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet. Der Transport Laden, Abfuhr und die Verwertung bzw. Entsorgung der schadstoffbeaufschlagten Bausubstanzen ab Klasse Z 2 erfolgt über die entsprechenden Positionen des Titels Materialentsorgung - Bausubstanz Der Transport Laden, Abfuhr und Entsorgung/Verwertung der Bausubstanz inkl. der Holzkonstruktionen (Dach, Türen Fenster) bis Klasse A4 und eventuell anfallender Entsorgungs- bzw. Deponiegebühren. <u>Bauart:</u>			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Miesbach, Wallerburger Str. 8; Restarbeiten (39037G-7)

01	LV	Rückbau und Baugrube		
2	Titel	Rückbau- und Erdarbeiten		
2.2	Untertitel	Rückbau - Gebäude		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Zum größten Teil aus Holz.			Übertrag:
	Hauptmaße L x B x H: Schuppen: ca. 5 m x 5 m x 3,0 m ü GOK			
		1 psch		GP
Summe Untertitel 2.2		Rückbau - Gebäude, Netto:		
2.3 Untertitel Aushubarbeiten				
2.3.1	Herstellung Arbeitsplattformen Errichtung aller notwendigen Arbeitsplattformen zur Herstellung des Bohlträgerverbaus und Angleichung der Geländeoberkante nach erfolgtem Rückbau der Bestandsbebauung.			
		1 Psch		GP
2.3.2	Baugrubenaushub von Auffüllböden Aushub von Auffüllböden (Homogenbereiche 1 und 2) als Maschinenaushub. Lagerung in Haufwerken von maximal 500 m³ Größe, nach der Deklaration Laden. Schadstoffbelastung entsprechend Leitfaden zur Verfüllung von Gruben und Brüchen sowie Tagebauen. bzw. bei Überschreitung der Werte Z 2 entsprechend Deponie-Verordnung. Das Aushubmaterial wird Eigentum des AN und ist abfallrechtskonform zu verwerten bzw. zu entsorgen. Das Umsetzen von Haufwerken wird nicht gesondert vergütet. Die Vergütung für Abtransport und abfallrechtskonforme, fachgerechte Verwertung / Entsorgung von Auffüllboden erfolgt über die Positionen des Untertitels Materialentsorgung - Boden.			
		1.000 m³	EP	GP
2.3.3	Baugrubenaushub pleistozäne Kiese Aushub, Laden und Abfuhr von Böden des Homogenbereichs 3 (pleistozäne Kiese) gemäß Baugrundgutachten nach DIN 18300 als Maschinenaushub. Das Aushubmaterial wird Eigentum des AN und ist nach seiner Wahl zu beseitigen. Der Baugrubenaushub ist abschnittsweise in Abstimmung mit der Bauleitung entsprechend dem Fortschritt der Baugrubensicherung und dem übrigen Bauablauf bis zu den			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Miesbach, Wallerburger Str. 8; Restarbeiten (39037G-7)

01	LV	Rückbau und Baugrube		
2	Titel	Rückbau- und Erdarbeiten		
2.3	Untertitel	Aushubarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	vorgesehenen Übergabekoten ohne Herstellung von Tiefpunkten auszuführen. Die Herstellung von Böschungen wird ebenso wie eventuell auftretende Erschwernisse beim Aushub nicht gesondert vergütet.			Übertrag:
		1.500 m³	EP	GP
2.3.4	Baugrubenaushub Schluffe Aushub, Laden und Abfuhr von Schluffböden gemäß Baugrundgutachten nach DIN 18300 als Maschinenaushub. Das Aushubmaterial wird Eigentum des AN und ist nach seiner Wahl zu beseitigen. Der Baugrubenaushub ist abschnittsweise in Abstimmung mit der Bauleitung entsprechend dem Fortschritt der Baugrubensicherung und dem übrigen Bauablauf bis zu den vorgesehenen Übergabekoten ohne Herstellung von Tiefpunkten auszuführen. Die Herstellung von Böschungen wird ebenso wie eventuell auftretende Erschwernisse beim Aushub nicht gesondert vergütet.			
		200 m³	EP	GP
2.3.5	Rohplanie Rohplanie der Baugrubensohle nach dem Aushub. Ausführung als planebene Fläche mit höchstens +/- 5 cm Höhendifferenz auf einer Länge von 5,0 m. Die Rohplanie ist so zu verdichten, dass sie für das Folgegewerk befahrbar ist. Überschüssiges Material ist nach Wahl des Auftragnehmers zu beseitigen. Der Aushub ist bis zu den Koten im Plan Übergabehöhen Gelände Spezialtiefbau (Anlage 2) zu führen.			
		1 Psch		GP
2.3.6	Handschürfe Ausführung von Handschürfen bis in ca. 1,5 m Tiefe zur Feststellung der Spartenlage im Verbaubereich.			
		5 St	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Miesbach, Wallerburger Str. 8; Restarbeiten (39037G-7)

01	LV	Rückbau und Baugrube			
2	Titel	Rückbau- und Erdarbeiten			
2.3	Untertitel	Aushubarbeiten			
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)	
				Übertrag:	
2.3.7	Baggerschürfe Ausführung von Baggerschürfen bis in ca. 4 m Tiefe zur Feststellung der Spartenlage oder Fundamenttiefen im Verbaubereich.				
		5 St	EP	GP	
2.3.8	Herstellung Baugrubenrampe Die Baugrubenrampe ist in Absprache mit dem Bauherrn (Lage und Geometrie) zu errichten. Hierfür ist ausschließlich gewachsener und organoleptisch unauffälliger Kiesboden aus dem Baugrubenaushub zu verwenden.				
		1 psch		GP	
2.3.9	Bodenaustausch außerhalb der Baugrube Die Auffüllböden außerhalb der Baugrube im Bereich zwischen Gebäude 6 und 7 sowie im Bereich der Einfahrt Pos. B1 und B3 (hinter Verbau) sind im Zuge der Erdarbeiten bis in eine Tiefe von ca. 1,5 m ab bestehender <u>Geländeoberkante</u> auszuheben und durch nicht verunreinigten und verdichtungsfähigen Kies aus dem Baugrubenaushub zu ersetzen. Der eingebaute Kies ist in Lagen vom max. 0,3 m Mächtigkeit einzubauen. Jede Lage ist intensiv mit geeignetem Gerät zu verdichten. Kubatur: ca. 300 m³				
		300 m³	EP	GP	
Summe Untertitel 2.3			Aushubarbeiten, Netto:	.....
2.4	Untertitel Materialentsorgung - Bausubstanz				
2.4.1	Asbesthaltiges bituminösen Dichtbahnen bzw. Dachpappe entfällt				
		t	EP	GP	
2.4.2	Asbesthaltiges Welleternit entfällt				
		t	EP	GP	
				Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

Miesbach, Wallerburger Str. 8; Restarbeiten (39037G-7)

01	LV	Rückbau und Baugrube			
2	Titel	Rückbau- und Erdarbeiten			
2.4	Untertitel	Materialentsorgung - Bausubstanz			
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)	
				Übertrag:	
2.4.3	Asbesthaltiger Fußbodenbelag entfällt	t	EP	GP	
2.4.4	Asbesthaltiger Lüftungsschacht entfällt	t	EP	GP	
2.4.5	Entsorgung von KMF-haltigem Dämmmaterial Laden, Transport und abfallrechtskonforme Entsorgung von <u>KMF-haltigem</u> Dämmmaterial einschließlich entsprechender Arbeitsschutzmaßnahmen. Sachgemäße Verpackung der ausgebauten Substanzen und Vorlage eines Entsorgungsnachweises. Die notwendigen Arbeitsschutzmaßnahmen sind zu benennen und einzupreisen. Das Gutachten zur orientierenden Bausubstanzerkundung liegt der Ausschreibung als Anlage bei.	5 t	EP	GP	
2.4.6	Entsorgung mineralischer Bausubstanz Z 2 entfällt	t	EP	GP	
2.4.7	Entsorgung mineralischer Bausubstanz > Z 2 und DK0 Laden, Transport und abfallrechtskonforme, fachgerechte Verwertung/Entsorgung von Bausubstanz mit Schadstoffbelastungen entsprechend Zuordnungswert > Z 2 nach Verfüll-Leitfaden und DK0 nach DepV. Materialabfuhr mit Verwiegung an der Annahmestelle bzw. an einer vom AN auszuwählenden amtlich geeichten Waage und Bereitstellung der erforderlichen Begleitscheine (vorgefertigte Exemplare - nur noch mit LKW-Kennzeichen und Unterschrift zu versehen).	100 t	EP	GP	
2.4.8	Entsorgung mineralischer Bausubstanz > Z 2 und DK1 Laden, Transport und abfallrechtskonforme, fachgerechte Verwertung/Entsorgung von Bausubstanz mit Schadstoffbelastungen entsprechend Zuordnungswert > Z 2 nach Verfüll-Leitfaden und DK1 nach				
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

Miesbach, Wallerburger Str. 8; Restarbeiten (39037G-7)

01	LV	Rückbau und Baugrube		
2	Titel	Rückbau- und Erdarbeiten		
2.4	Untertitel	Materialentsorgung - Bausubstanz		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>Übertrag:</p> <p>DepV. Materialabfuhr mit Verwiegung an der Annahmestelle bzw. an einer vom AN auszuwählenden amtlich geeichten Waage und Bereitstellung der erforderlichen Begleitscheine (vorgefertigte Exemplare - nur noch mit LKW-Kennzeichen und Unterschrift zu versehen).</p>	300 t	EP	GP
2.4.9	<p>Entsorgung mineralischer Bausubstanz > Z 2 und DKII Laden, Transport und abfallrechtskonforme, fachgerechte Verwertung/Entsorgung von Bausubstanz mit Schadstoffbelastungen entsprechend Zuordnungswert > Z 2 nach Verfüll-Leitfaden und DKII nach DepV. Materialabfuhr mit Verwiegung an der Annahmestelle bzw. an einer vom AN auszuwählenden amtlich geeichten Waage und Bereitstellung der erforderlichen Begleitscheine (vorgefertigte Exemplare - nur noch mit LKW-Kennzeichen und Unterschrift zu versehen).</p>	150 t	EP	GP
2.4.10	<p>Entsorgung mineralischer Bausubstanz Z 1.2 Laden, Transport und abfallrechtskonforme, fachgerechte Verwertung/Entsorgung von mineralischer Bausubstanz mit Schadstoffbelastungen entsprechend <u>Zuordnungswert</u> Z 1.2 nach Verfüll-Leitfaden. Materialabfuhr mit <u>Verwiegung</u> an der Annahmestelle bzw. an einer vom AN auszuwählenden amtlich geeichten Waage und Bereitstellung der erforderlichen Übernahme- oder Begleitscheine (vorgefertigte Exemplare - nur noch mit LKW-Kennzeichen und Unterschrift zu versehen).</p>	600 t	EP	GP
2.4.11	<p>Entsorgung von Styropor Dämmmaterial Laden, Transport und abfallrechtskonforme Entsorgung von <u>HBCD-haltigem</u> Dämmmaterial (Styropor) einschließlich entsprechender Arbeitsschutzmaßnahmen. Sachgemäße Verpackung der ausgebauten Substanzen</p>			
- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

Miesbach, Wallerburger Str. 8; Restarbeiten (39037G-7)

01	LV	Rückbau und Baugrube		
2	Titel	Rückbau- und Erdarbeiten		
2.4	Untertitel	Materialentsorgung - Bausubstanz		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	und Vorlage eines Entsorgungsnachweises. Materialabfuhr mit Verwiegung an der Annahmestelle bzw. an einer vom AN auszuwählenden amtlich geeichten Waage und Bereitstellung der erforderlichen Begleitscheine (vorgefertigte Exemplare - nur noch mit LKW-Kennzeichen und Unterschrift zu versehen).	0,3 t	EP	GP
2.4.12	Entsorgung von Heraklith Platten Laden, Transport und abfallrechtskonforme Entsorgung von Heraklith Platten einschließlich entsprechender Arbeitsschutzmaßnahmen. Materialabfuhr mit Verwiegung an der Annahmestelle bzw. an einer vom AN auszuwählenden amtlich geeichten Waage und Bereitstellung der erforderlichen Begleitscheine (vorgefertigte Exemplare - nur noch mit LKW-Kennzeichen und Unterschrift zu versehen).	4 t	EP	GP
2.4.13	bituminöse Dichtbahnen, Dachpappen Laden, Transport und Entsorgung bzw. Verwertung von bituminösen Dichtbahnen, Dachpappen, Gussasphalt, Fugenmaterialien, usw., die als <u>teerfrei</u> bzw. <u>teerfrei</u> mit leichten Verunreinigungen einzustufen sind, einschließlich entsprechender Arbeitsschutzmaßnahmen	2 t	EP	GP
Summe Untertitel 2.4		Materialentsorgung - Bausubstanz, Netto:		
2.5 Untertitel Materialentsorgung - Boden				
2.5.1	Verwertung Auffüllböden Z 0 und > 1% Fremdanteil Zulage zu Pos. 2.3.2: Abtransport und abfallrechtskonforme, fachgerechte Verwertung / Entsorgung von Auffüllböden <u>mit einem Fremdanteil von mehr als 1%</u> entsprechend Leitfaden zur Verfüllung von Gruben und Brüchen sowie Tagebauen der Klasse Z 0. Materialabfuhr mit Verwiegung an der Annahmestelle bzw. an einer vom AN auszuwählenden amtlich geeichten Waage und Bereitstellung der erforderlichen Begleitscheine.	1.400 t	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

Miesbach, Wallerburger Str. 8; Restarbeiten (39037G-7)

01	LV	Rückbau und Baugrube		
2	Titel	Rückbau- und Erdarbeiten		
2.5	Untertitel	Materialentsorgung - Boden		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
2.5.2	Entsorgung Aushubmassen Z 1.2 Laden, Abtransport und abfallrechtskonforme, fachgerechte Verwertung / Entsorgung von Auffüllboden entsprechend Leitfaden zur Verfüllung von Gruben und Brüchen sowie Tagebauen Zuordnungsklasse Z 1.2. Materialabfuhr mit Verwiegung an der Annahmestelle bzw. an einer vom AN auszuwählenden amtlich geeichten Waage und Bereitstellung der erforderlichen Begleitscheine (vorgefertigte Exemplare - nur noch mit Lkw-Kennzeichen und Unterschrift zu versehen).	1.000 t	EP	GP
2.5.3	Entsorgung Aushubmassen >Z 2 und DK II Zulage zu Pos. 2.3.2 und Pos. 2.3.4 : Abtransport und abfallrechtskonforme, fachgerechte Verwertung / Entsorgung von Auffüllboden entsprechend Leitfaden zur Verfüllung von Gruben und Brüchen sowie Tagebauen Zuordnungsklasse > Z 2 und DK II nach DepV. Materialabfuhr mit Verwiegung an der Annahmestelle bzw. an einer vom AN auszuwählenden amtlich geeichten Waage und Bereitstellung der erforderlichen Begleitscheine (vorgefertigte Exemplare - nur noch mit Lkw-Kennzeichen und Unterschrift zu versehen).	100 t	EP	GP
2.5.4	Zulage TOC für Oberboden allgemeine Zulage für Oberboden zu Pos. 02.03.02 - 02.03.04 Zulage für Material TOC > 1 % und < 6 %	150 t	EP	GP
Summe Untertitel 2.5		Materialentsorgung - Boden, Netto:		
Summe Titel 2		Rückbau- und Erdarbeiten, Netto:		
		zzgl. MwSt. (19,0 %):		
		Gesamtsumme, Brutto:		
4 Titel Kampfmittelfreimessung				

Leistungsverzeichnis

Miesbach, Wallerburger Str. 8; Restarbeiten (39037G-7)

01	LV	Rückbau und Baugrube		
4	Titel	Kampfmittelfreimessung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
4.1	Kampfmittelfreimessung der Verbaubereiche entfällt			
		psch	EP	GP
4.2	Kampfmittelfreimessung der Aushubbereiche Freimessen aller Flächen innerhalb der Baugrube durch einen Befähigungsscheininhaber nach §20 SprengG mittels Magnetik oder Georadar. Fläche ca. 1.900 m²			
		1 psch		GP
4.3	Baubeleitende Kampfmitteluntersuchung Einsatz eines Befähigungsscheininhaber nach § 20 SprengG zur Begleitung der Erdarbeiten im Bereich der Auffüllböden sofern eine Kampfmittelfreimessung vor Beginn der Aushubarbeiten nicht möglich ist. Tagespauschale inkl. Gerätschaften, Betriebsmittel sowie An- und Abfahrt			
		5 St	EP	GP
4.4	Dokumentation Kampfmittelfreimessung Dokumentaion der durchgeführten Arbeiten einschließlich planerischer Darstellung der freigemessenen Flächen.			
		1 psch		GP
Summe Titel 4		Kampfmittelfreimessung, Netto:		

LV-Zusammenfassung

Miesbach, Wallerburger Str. 8; Restarbeiten (39037G-7)

01	LV	Rückbau und Baugrube		
Nr.	Bezeichnung		Seite	Gesamt in EUR
0	Titel	Baustelleneinrichtung/Allgemeines	2	.....
1	Titel	Verbauarbeiten	4	.....
1.0	Untertitel	Baustelleneinrichtung/Allgemeines	4	.....
1.1	Untertitel	Bohlträgerverbau	5	.....
1.1.1	Abschnitt	Bohlträgerwand 2U 320	5	.....
1.1.2	Abschnitt	Bohlträgerwand HEB 400	7	.....
1.2	Untertitel	Bohrpfahlwand	8	.....
1.3	Untertitel	Spritzbetonvernagelung	9	.....
2	Titel	Rückbau- und Erdarbeiten	10	.....
2.0	Untertitel	Baustelleneinrichtung/Allgemeines	10	.....
2.1	Untertitel	Vorbereitungsmaßnahmen	10	.....
2.2	Untertitel	Rückbau - Gebäude	13	.....
2.3	Untertitel	Aushubarbeiten	23	.....
2.4	Untertitel	Materialentsorgung - Bausubstanz	25	.....
2.5	Untertitel	Materialentsorgung - Boden	28	.....
4	Titel	Kampfmittelfreimessung	30	.....
Summe LV 01 Rückbau und Baugrube				
			Angebotssumme, Netto:	EUR
Stempel			zzgl. MwSt. (19,0 %):	EUR
.....			<u>Angebotssumme, Brutto:</u>	EUR <u>.....</u>
Anbieter - Unterschrift				